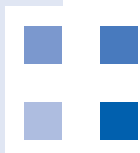




EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
DÜSSELDORF



Qualitätsbericht 2006

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Inhaltsverzeichnis

Seite ■ Inhalt

- 3 ■ Inhaltsverzeichnis
- 5 ■ Vorwort
- 6 ■ Verantwortlichkeit/Ansprechpartner

■ TEIL A

- 9 ■ (A) **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- 9 ■ (A-1) Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
- 9 ■ (A-2) Institutionskennzeichen
- 9 ■ (A-3) Standortnummer des Krankenhauses
- 9 ■ (A-4) Name und Art des Krankenhauses
- 9 ■ (A-5) Akademisches Lehrkrankenhaus
- 10 ■ (A-6) Organisationsstruktur des Krankenhauses
- 10 ■ (A-7) Regionale Zulassungspflicht für die Psychatrie
- 11 ■ (A-8) Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- 14 ■ (A-9) Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- 18 ■ (A-10) Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- 20 ■ (A-11) Forschung und Lehre des Krankenhauses
- 20 ■ (A-12) Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- 20 ■ (A-13) Fallzahlen des Krankenhauses

■ TEIL B

- 22 ■ (B) **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen**
- 22 ■ (B-1) Medizinische Klinik
- 38 ■ (B-2) Abteilung für Kardiologie
- 46 ■ (B-3) Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 54 ■ (B-4) Chirurgische Klinik
- 62 ■ (B-5) Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- 68 ■ (B-6) Klinik für Frauenheilkunde
- 74 ■ (B-7) Klinik für Frauenheilkunde, geburtshilflicher Schwerpunkt

Seite ■ Inhalt

- 80 ■ (B-8) Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- 90 ■ (B-9) Klinik für Dermatologie und Allergologie
- 98 ■ (B-10) Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- 106 ■ (B-11) Radiologische Klinik
- 112 ■ (B-12) Radiologische Klinik/Nuklearmedizin
- 116 ■ (B-13) Radiologische Klinik/Strahlentherapie

■ TEIL C

- 120 ■ (C) **Qualitätssicherung**
- 120 ■ (C-1) Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- 126 ■ (C-2) Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- 126 ■ (C-3) Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- 127 ■ (C-4) Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- 127 ■ (C-5) Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- 127 ■ (C-6) Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

■ TEIL D

- 128 ■ (D) **Qualitätsmanagement**
- 128 ■ (D-1) Qualitätspolitik
- 128 ■ (D-2) Qualitätsziele
- 129 ■ (D-3) Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- 130 ■ (D-4) Instrumente des Qualitätsmanagements
- 132 ■ (D-5) Qualitätsmanagement-Projekte
- 133 ■ (D-6) Bewertung des Qualitätsmanagements
- 134 ■ Anfahrt
- 136 ■ Impressum





Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Vorwort

Das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf blickt auf eine über 150-jährige Tradition zurück. Wir fühlen uns dieser Tradition für die Zukunft verpflichtet und arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unseres Hauses – gemäß unseres Mottos „Im Mittelpunkt der Mensch“. Durch die Differenzierung unserer Leistungsangebote und die Steigerung der Behandlungs- und Versorgungsqualität nehmen wir die Verantwortung für die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten wahr. Unser Ziel ist es, dauerhaft eine hochwertige und qualifizierte Versorgung anzubieten – bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Stabilität des Hauses.

Mit dem strukturierten Qualitätsbericht werden nach klar vorgegebenen Regeln die Struktur und die Einzelleistungen der Krankenhäuser den Krankenkassen, niedergelassenen Ärzten und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Wir möchten über die gesetzlichen Vorgaben hinaus mit diesem Bericht alle Interessierten umfassend informieren: Dazu stellen wir sowohl medizinisch-fachspezifische Informationen als auch allgemeinverständliche Darstellungen zur Verfügung.

Die Stiftung Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf engagiert sich über den Krankenhausbereich hinaus auch in eng angrenzenden medizinischen und pflegerischen Angeboten. So konnten wir ein qualifiziertes und differenziertes Versorgungsangebot entwickeln und anbieten, das den Patientinnen und Patienten und ihren individuellen Bedürfnissen jederzeit zur Verfügung steht. Das Krankenhaus, die Altenheime, das Betreute Wohnen, die Kurzzeitpflege, das Hospiz und die ambulante Rehabilitation arbeiten im Sinne einer engen Versorgungskette zum Wohle des Patienten intensiv zusammen. Darüber hinaus haben wir die Vernetzung medizinisch – pflegerischer Angebote und Betreuungen weiter

ausgeweitet. Neben der räumlichen Integration der zentralen ärztlichen und zahnärztlichen Notfallpraxis (NFP und ZZN) für Düsseldorf, haben wir die Zusammenarbeit mit Schwerpunktpraxen in vielen Bereichen gestärkt. Insbesondere die Versorgung von Kindern ist uns ein wichtiges Anliegen. Neben der stationären und teilstationären Behandlung bieten wir mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum, der Kinderschutzambulanz und der Facheinrichtung für gewaltgeschädigte Kinder (KiD) ein breites Versorgungsnetz.

Der Qualitätsbericht gibt über unsere Arbeit in unserem Krankenhaus Auskunft – soweit dies ein solcher vom Gesetzgeber strukturierter Bericht leisten kann. Wir hoffen dabei auf Ihr Interesse. Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb haben wir die Bitte an Sie: Wenn Sie Anregungen und Verbesserungsvorschläge haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht!

Düsseldorf im Oktober 2007

**Kuratorium und Vorstand der
Stiftung Evangelisches Krankenhaus
Düsseldorf**

Verantwortlichkeit/Ansprechpartner

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Name	Abteilung	Telefon	Fax	E-Mail
Oberin Ulrike Brandhorst	Pflegedirektorin	0211-919-4000	0211-919-3900	pdl@evk-duesseldorf.de
Dr. rer. pol. Wolfgang Holz	Verwaltungsdirektor	0211-919-2000	0211-919-3900	verwaltung@evk-duesseldorf.de
Dr. med. Ulrich Zaune	Ärztlicher Direktor	0211-919-1355	0211-919-3925	anaesthesie@evk-duesseldorf.de

Ansprechpartner

Name	Abteilung	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Horst Neuhaus	Chefarzt Medizinische Klinik	0211-919-1605	0211-919-3960	medizinischeklinik@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Ernst G. Vester	Chefarzt Abteilung für Kardiologie	0211-919-1855	0211-919-3955	kardiologie@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Susanne Schweitzer-Krantz	Chefärztin Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	0211-919-1805	0211-919-3980	kinderklinik@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Hans-Jörg Krämling	Chefarzt Chirurgische Klinik, Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	0211-919-1005	0211-919-3910	chirurgie@evk-duesseldorf.de
Priv. Doz. Dr. med. Holger von Kroge	Chefarzt Abteilung für Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	0211-919-1006	0211-919-3915	unfallchirurgie@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Werner Meier	Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde mit geburtshilflichem Schwerpunkt	0211-919-1405	0211-919-1423	frauenklinik@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Adam Kurzeja	Chefarzt Hals-Nasen-Ohren-Klinik	0211- 919-1305	0211- 919-1315	hnoklinik@evk-duesseldorf.de
Priv. Doz. Dr. med. René Chatelain	Chefarzt Klinik für Dermatologie und Allergologie	0211-919-1505	0211-919-3971	hautklinik@evk-duesseldorf.de
Dr. med. Ulrich Zaune	Chefarzt Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie	0211-919-1355	0211-919-3925	anaesthesie@evk-duesseldorf.de
Prof. Dr. med. Bernward Kurtz	Chefarzt Radiologische Klinik	0211-919-1055	0211-919-3920	radiologie@evk-duesseldorf.de



Verantwortlichkeit/Ansprechpartner

Name	Abteilung	Telefon	Fax	E-Mail
Oberin Ulrike Brandhorst	Pflegedienst	0211-919-4000	0211-919-3900	pdl@evk-duesseldorf.de
Ilse-Lotte Hilgenstock	Patientenfürsprecherin	0211-919-2001	0211-919-3900	-
Mareike Dietzfelbinger	Öffentlichkeitsarbeit	0211-919-2161	0211-919-3956	mareike.dietzfelbinger@evk-duesseldorf.de
Sandra Lopez-Bravo	Öffentlichkeitsarbeit	0211-919-2159	0211-919-3956	sandra.lopez-bravo@evk-duesseldorf.de
Jutta Scheffer	"Freunde und Förderer Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf e.V."	0211-919-2157	0211-919-3956	fuf@evk-duesseldorf.de
Claudia Borkowski	"Freunde und Förderer Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf e.V."	0211-919-2158	0211-919-3956	fuf@evk-duesseldorf.de

Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Kirchfeldstr. 40
40217 Düsseldorf
Telefon 0211-919 0
Fax 0211-919 3900
E-mail verwaltung@evk-duesseldorf.de
Internet www.evk-duesseldorf.de

Sonstiges:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Wolfgang Holz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Weitere Informationen auch im Netz unter:

www.evk-duesseldorf.de



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

(A) Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

(A-1) Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift	Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Straße	Kirchfeldstraße 40
PLZ und Ort	40217 Düsseldorf
Postfach	10 22 54
Postfach-PLZ und Ort	40013 Düsseldorf
Telefon	02 11-919-0
Fax	02 11-919-39 00
E-Mail-Adresse	verwaltung@evk-duesseldorf.de
Internetadresse	www.evk-duesseldorf.de

(A-2) Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen	IK 260510132
-------------------------	--------------

(A-3) Standortnummer des Krankenhauses

Standortnummer	00
----------------	----

(A-4) Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	Stiftung Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Art	Freigemeinnützig

(A-5) Akademisches Lehrkrankenhaus

Akad. Lehrkrankenhaus	Ja Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
-----------------------	--

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

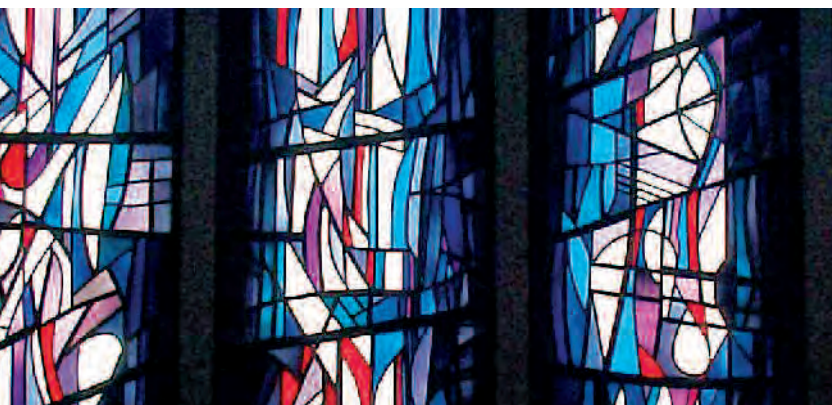
▶▶ (A-6)

(A-6) Organisationsstruktur des Krankenhauses

Name der Fachabteilung	Zahl der Betten
Innere Medizin	125
Kardiologie	40
Pädiatrie	62
Allgemeine Chirurgie	92
Unfallchirurgie	40
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	89
davon Frauenheilkunde	52
davon Geburtshilfe	37
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	57
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tagesklinik	18
Nuklearmedizin	-
Strahlenheilkunde	15
Dermatologie und Allergologie	22
Intensivmedizin	(16)
Anästhesie	-
Radiologie	-
Pharmazie	-
Gesamt	560

Personal

- Ärztlicher Dienst
152
- Pflegedienst
382
- Med.-Techn. Dienst
96
- Wirtschaft, Technik, Verwaltung
120
- Auszubildende
215



(A-7) Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

(A-8) Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

■ Brustzentrum

Kooperatives Brustzentrum Düsseldorf-Mitte

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Klinik für Frauenheilkunde
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Radiologische Klinik
- Radiologische Klinik/Nuklearmedizin
- Radiologische Klinik/Strahlentherapie
- Schwerpunktpraxis

■ Perinatalzentrum Level 1

Betreuung von Risikoschwangerschaften inklusive Pränataldiagnostik, Frühgeborenenbehandlung und ggf. Weiterbehandlung nach Entlassung (SPZ, Ambulanzen)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Frauenheilkunde, geburtshilflicher Schwerpunkt
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Schwerpunktpraxis

■ Tumorzentrum

Umfangreiche moderne Diagnostik und Therapie inklusive ambulanter Chemotherapie, Immuntherapie, Bestrahlung, psychosoziale Betreuung und Nachsorge

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Medizinische Klinik
- Chirurgische Klinik
- Klinik für Frauenheilkunde
- Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Klinik für Dermatologie und Allergologie
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Radiologische Klinik
- Radiologische Klinik/Nuklearmedizin
- Radiologische Klinik/Strahlentherapie
- Schwerpunktpraxis

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



▶▶ (A-8)

... (A-8) Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

■ Zentrum für Gefäßmedizin

Umfangreiche Diagnostik und Therapie inklusive invasiven Katheteruntersuchungen, Gefäßdarstellungen, Operationen und ambulanter Rehabilitation

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Chirurgische Klinik
- Radiologische Klinik
- Abteilung für Kardiologie
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Schwerpunktpraxen
- ambulante Reha-Klinik

■ Gastroenterologisches Zentrum

Umfassende endoskopische Diagnostik und Therapie, Operationen und ambulante Nachbehandlung

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Medizinische Klinik
- Chirurgische Klinik
- Radiologische Klinik
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Schwerpunktpraxen

■ Kontinenzzentrum

Interdisziplinäres Netzwerk für Patienten mit Inkontinenzproblemen

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Klinik für Frauenheilkunde
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Chirurgische Klinik
- Klinik für Dermatologie und Allergologie
- Klinik für Urologie (Golzheim)
- Schwerpunktpraxen
- Physiotherapie

■ Kardiologisches Kompetenzzentrum

Ambulante und stationäre Behandlungen, Integrierte Versorgung und ambulante Rehabilitation

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Abteilung für Kardiologie
- Radiologische Klinik
- Radiologische Klinik/Nuklearmedizin
- Niedergelassene Ärzte für Kardiologie
- Ambulante Reha-Klinik

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

■ Palliativmedizin und Schmerztherapie

Ambulante und stationäre Therapie, Pflege, Versorgung, Betreuung und Begleitung

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

- Medizinische Klinik
- Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie
- Hospiz
- Ambulante Pflege
- Seelsorge
- Sozialdienst

Weitere Schwerpunkte der interdisziplinären Zusammenarbeit:

	Tumorzentrum							Kardiologie-Angiologie inkl. Kardiologisches Kompetenzzentrum	Geburtshilfe- Pädiatrie inklusive Perinatalzentrum	Kontinenz- zentrum	Notfall- Behand- lung	Dialyse
	Hämato- Onkologie	Gastro- enterologie	HNO- Tumore	Gynäkolo- gische Onkologie	kooperatives Brust- Zentrum	Tumore der Haut	Palliativme- dizin u. Schmerz- therapie					
Innere Medizin	X	X					X				X	X
Kardiologie								X			X	
Kinder- und Jugendmedizin									X	X	X	
Allgemeine Chirurgie	X	X						X	X	X	X	X
Unfallchirurgie									X		X	
Frauenheilkunde				X	X					X	X	
Geburtshilfe									X		X	
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde			X						X		X	
Kinder- und Jugendpsychiatrie									X			
Nuklearmedizin	X	X	X	X	X	X						
Strahlenheilkunde	X	X	X	X	X	X						
Dermatologie	X					X				X		
Intensivmedizin	X	X						X	X		X	
Anästhesie	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	
Radiologie	X	X	X	X	X	X		X			X	
Schmerztherapie	X	X	X	X	X	X	X	X				
Physiotherapie				X	X			X	X	X		
Sozialdienst / Seelsorge	X	X	X	X	X	X	X		X			
Hospiz	X	X	X	X	X	X	X					
Kinderschutzambulanz									X			
Sozialpädiatrisches Zentrum									X			
Ambulante Rehabilitation								X				
Schwerpunktpraxen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Kuratorium für Heimdialyse												X

Darstellung der Schwerpunkte und ihrer fachlichen Vernetzung

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

▶▶ (A-9)

(A-9) Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupunktur

- Angehörigenbetreuung, -beratung, -seminare

- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter

- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
Hospizgruppe/-verein Kontakt: 0211-919-4901

- Diabetiker-Schulung
Diabetesberatung DDG

- Diät- und Ernährungsberatung

- Dialyseberatung Kontakt: 0211-919-1171

- Entlassungsmanagement

- Ergotherapie

- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege

- Kinästhetik

- Klinikclown
für die Kinderklinik

- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
Kontinenz-Zentrum Kontakt: 0211-919-1444

- Marcumarberatung bzw. -schulung

- Pädagogisches Leistungsangebot

- Patientenfürsprecher Kontakt: 0211-919-2001

- Psychologisches/Psychotherapeutisches Leistungsangebot
Beratung brustoperierter Frauen

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



▶▶ (A-9)

... (A-9) Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Schmerztherapie/-management

- Soziale Beratung bei Krebserkrankungen

- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten
Behandlung/Beratung für Behinderte

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
Pflegeanleitung für Angehörige

- Stomatherapie und -beratung

- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik

- Wundmanagement

- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

- Beratungs- und Schulungsangebote „Rund ums Kind“
 - Babymassage Kontakt: 0211-919-3790

 - Beratungstelefon für Eltern Kontakt: 0211-919-0
(dienstl. Kinderarzt)

 - Elterngruppe Frühgeborene oder kranker Neugeborener unter psychologischer Leitung Kontakt: 0211-919-3711

 - Erste Hilfe beim Kind Kontakt: 0211-919-3790

 - Geburtsvorbereitung / Informationsabend und Schulung für werdende Eltern Kontakt: 0211-919-3790
oder <http://www.evk-duesseldorf.de>

 - Gymnastik in der Schwangerschaft Kontakt: 0211-919-3790

 - Krabbel- und Spielgruppen Kontakt: 0211-919-3790

 - PEKIP Kontakt: 0211-919-3790

 - Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse Kontakt: 0211-919-3790

 - Rückbildungsgymnastik Kontakt: 0211-919-3790

 - Säuglings-Pflegekurse Kontakt: 0211-919-3790

 - Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Hebammensprechstunde und Akupunktur Kontakt: 0211-919-1410

 - Stillberatung Kontakt: 0211-919-1410

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

■ Leistungsangebote des Instituts für Physiotherapie

Kontakt: 0211-919-1921

- Akupressur
- Atemgymnastik/Asthmaschulung und Beratung
- Basale Stimulation
- Bewegungsbad/Wassergymnastik
- Bobath-/Vojta-Therapie
- Fußreflexzonenmassage
- Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Rheumaliga
- Rückenschule/Haltungsschulung
- Spezielle Entspannungstherapie
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wochenbettgymnastik



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

▶▶ (A-10)

(A-10) Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Aufenthaltsräume

- Balkon/Terrasse

- Beschwerdemanagement Kontakt: 0211-919-2001

- Besuchsdienst/Grüne Damen
Evangelische Krankenhaushilfe Kontakt: 0211-919-3056

- Bibliothek

- Cafeteria

- Dolmetscherdienste Sprache/ggf. Gebärdendolmetscher

- Ein-Bett-Zimmer

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

- Elektrisch verstellbare Betten

- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher

- Faxempfang für Patienten

- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer

- Fitnessraum

- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

- Internetanschluss am Bett/im Zimmer

- Internetzugang

- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten

- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

- Kühlschrank



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- **Kulturelle Angebote**

- **Maniküre/Pediküre**

- **Mutter-Kind-Zimmer**
Unterkunftsmöglichkeit für Eltern im Zimmer des kranken Kindes

- **Parkanlage/Garten**

- **Rauchfreies Krankenhaus**

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen**

- **Rooming-In**
Familienzimmer

- **Rundfunkempfang am Bett**

- **Sauna**

- **Schwimmbad**

- **Seelsorge**
 - Evangelisch
 - Katholisch

Kontakt: 0211-919-1754
 Kontakt: 0211-919-1777

- **Spielplatz**

- **Spielstunde für Kinder**

- **Storchenparkplatz**
eigene Parkmöglichkeit für werdende Eltern direkt vor dem Haupteingang

- **Tageszeitungs-, Zeitschriftenservice**

- **Telefon**

- **Unterbringung Begleitperson**

- **Verabschiedungsraum**

- **Wäscheservice**

- **Wertfach-Tresor am Bett/im Zimmer**

- **Zwei-Bett-Zimmer**

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

▶▶ (A-11)

(A-11) Forschung und Lehre des Krankenhauses

Pflegerischer Bereich

- Krankenpflegeschule (75 Ausbildungsplätze)
- Kinderkrankenpflegeschule (40 Ausbildungsplätze)
- Weiterbildung zur Fachpflege Anästhesie und Intensivmedizin
- Weiterbildung zur Praxisanleitung
- Kinästhetikfortbildungen
- Regelmäßige innerbetriebliche Fortbildungen

Medizinischer Bereich

- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Wöchentliche, von der Ärztekammer zertifizierte Fortbildungen (HNO Klinik)
- Veranstaltung nationaler und internationaler Kongresse (Medizinische Klinik; Abteilung für Kardiologie, Radiologische Klinik)
- Vorsitz in medizinischen Fachgesellschaften
- Mitarbeit an der Entwicklung medizinischer Leitlinien
- Klinische Ausbildung von Medizinstudenten

Physiotherapie

- Physiotherapieschule (100 Ausbildungsplätze/re-zertifiziert in 2006 nach ISQ)
- Veranstaltung von Weiterbildungen

(A-12) Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

- **560** Betten



(A-13) Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fallzahlen

- Vollstationäre Fallzahl
22.399
- Teilstationäre Fallzahl
197

Ambulante Fallzahlen

- Patienten der ambulanten Notfallbehandlung (Quartalszählweise)
11.298
- Weitere ambulante Patienten (Fallzählweise)
21.000

Die Zentrale Notfallpraxis (NFP) des Notdienstes Düsseldorf Ärzte e.V. ist räumlich in das Krankenhaus integriert. Hier werden täglich während der sprechstundenfreien Zeit Notfälle ambulant behandelt. Dienstbereit sind täglich Ärzte aus 7 Fachrichtungen. Im gleichen Gebäudeteil wird auch die zahnärztliche Notfallversorgung durch den Zentralen Zahnärztlichen Notdienst e.V. Düsseldorf (ZZN) sichergestellt.

Im Jahr 2006 fanden ca. **85.000** Behandlungen in der NFP und ca. **8.500** Behandlungen in der ZZN statt.

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



Medizinische Klinik

Prof. Dr. med.
Horst Neuhaus

(B-1) Medizinische Klinik

(B-1.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit / Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Medizinische Klinik		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Horst Neuhaus	Sekretariat	02 11-919-16 05
		Fax	02 11-919-39 60
		E-Mail	medizinischeklinik@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-1.2) Versorgungsschwerpunkte der
Medizinischen KlinikErkrankungen des Blutes und bösartige
Neubildungen (Hämatologie / Onkologie)

Krankheitsbilder

- Tumore des Magen-Darm-Traktes
 - Tumore des Magens
 - Tumore des Dünndarms
(Duodenum, Jejunum und Ileum)
 - Tumore des Dickdarms
(Kolon und Rektum)
 - Tumore des Analkanals
- Tumore der Leber
- Tumore der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
- Tumore der Gallenwege und Gallenblase
- Tumore des Brustraumes
(siehe auch „Pneumologie“)
 - Tumore der Luftröhre (Trachea)
 - Tumore des Bronchien
 - Tumore der Lunge
 - Tumore des Rippenfells (Pleura)
 - Tumore des Mittelfells (Mediastinum)
- Tumore des Kopf-Hals-Bereiches
(in Zusammenarbeit mit der HNO-Klinik)
- Tumore der Nieren

- Tumore des Blutes und der Lymphknoten
 - Morbus Hodgkin
 - Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) einschließlich
MALT-Lymphom
 - Chronisch myeloische Leukämie (CML) und
andere myeloproliferative Erkrankungen
(Polycythämia vera, Osteomyelosklerose,
essentielle Thrombozythämie)
 - Chronisch lymphatische Leukämie (CLL)
einschließlich Haarzellen-Leukämie
 - Die akute lymphatische Leukämie (ALL) und
die akute myeloische Leukämie (AML) wer-
den aus logistischen Gründen in den
nächstgelegenen Tumorzentren Düsseldorf
und Essen behandelt
 - Haarzell-Leukämie
 - Multiples Myelom
 - Myelodysplastisches Syndrom (MDS)



Medizinische Klinik

- Neuroendokrine Tumore (NET)
- Gastrointestinale Stroma-Tumore (GIST)
- Maligner Pleuraerguß
- Maligner Aszites
- Metastasen bei CUP (Carcinom mit unbekanntem Primärtumor) z. B.:
 - Leber- und Lungen-Metastasen
 - Knochenmetastasen (in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Strahlentherapie)
 - Hirnmetastasen (in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Strahlentherapie)

Diagnostisches Spektrum

- Umfangreiche moderne Labordiagnostik
- Sämtliche Ultraschallverfahren inklusive Kontrastmittel-Sonographie
- Sonographisch gesteuerte Interventionen
- Sämtliche endoskopische Untersuchungen und interventionelle Verfahren (siehe auch „Gastroenterologie“)
- Sämtliche radiologische Untersuchungen und interventionelle Verfahren (siehe auch „Radiologische Klinik“)

Therapeutisches Spektrum

- Zytostatische Chemotherapien – stationär, teilstationär sowie ambulant
- Innovative Therapieverfahren
 - Therapie mit monoklonalen Antikörpern
 - Therapie mit sogenannten „small molecules“
 - Therapie mit Proteasom – Inhibitoren
- Endoskopische Therapie von gastrointestinalen Frühkarzinomen
- Supportive Therapie
 - Therapie gegen Übelkeit und Erbrechen
 - Schmerztherapie (in Zusammenarbeit mit der „Schmerzambulanz“ der Klinik für Anästhesie, Schmerztherapie und Intensivmedizin)
 - Therapie einer Anämie mit Erythropoetinen und Erythrozytenkonzentraten
 - Therapie einer Leukopenie mit Granulozyten stimulierenden Faktoren (G-CSF) wie z. B. pegyliertes G-CSF
 - Therapie einer Thrombopenie mittels Thrombozytenkonzentraten

- Sonographisch gesteuerte Verfahren wie z. B.:
 - Drainagen bei Pleuraergüssen
 - Drainage von Aszites
 - Anlage von Dauerdrainage bei ansonsten nicht therapierbaren malignen Pleuraergüssen oder Aszites
 - Pleurodesen z. B. mit Talkum
 - Radiofrequenzablation bei Lebertumoren sowie in ausgewählten Fällen bei Lebermetastasen



Medizinische Klinik

►► (B-1)

... Therapeutisches Spektrum

- Endoskopisch palliative Verfahren wie z. B.:
 - Stent-Einlage in durch Tumore stenosierte Gallengänge
 - Stent-Einlage in durch Tumore stenosierte Anteile des Ösophagus, Magens, Duodenums, Kolon oder Rektums
 - Stent-Einlage z. B. bei Luftröhrentumoren (siehe auch „Pneumologie“)
 - Abtragung von Tumoren und Rekanalisation bei Engstellen mittels Argon-Plasma-Koagulation (APC) z. B. im Magen-Darm-Trakt oder den Bronchien (siehe auch „Pneumologie“ und „Gastroenterologie“)
- Sonstige palliative Verfahren z. B.:
 - Anlage von Port-Systemen (implantierbare Venenverweilsysteme) (siehe auch „Chirurgie“)
 - Anlage von PEG/PEJ-Sonden (perkutane endoskopische Gastrostomie/Jejunostomie) (siehe auch „Gastroenterologie“)
 - Schulungen enterale/parenterale Ernährung sowie Kooperation mit ambulantem Ernährungsteam

Palliativmedizin

- Palliativstation
- Wöchentliche Palliativkonferenz
- Palliativ-Visite
- Enge Zusammenarbeit mit dem ambulanten und stationären Hospiz am EVK

Zusammenarbeit mit hämatologisch-onkologischer Schwerpunktpraxis

- Fr. Dr. med. M.-L. Plingen/
Fr. Dr. med. J. Hartung

Nierenerkrankungen (Nephrologie)

Krankheitsbilder

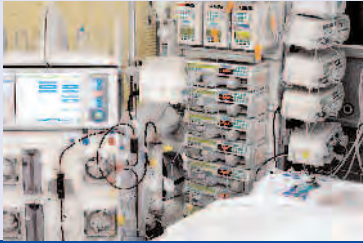
- Nierenerkrankungen mit allen Folgestörungen
- Ursachenklärung und Therapie des Bluthochdrucks, insbesondere wenn Nierenerkrankungen ursächlich verantwortlich sind
- Autoimmun- und so genannte Systemerkrankungen wie z. B. Morbus Wegener, Lupus erythematodes etc. mit Beteiligung der Nieren



- Intensivmedizinische Behandlung bei akutem Nierenversagen
- Entgiftungen
- Chronische Nierenersatzverfahren/ d. h. Dialysebehandlungen nach verschiedenen Verfahren
- Vorbereitung und Nachsorge bei Nierentransplantation oder kombinierten Organtransplantationen wie z. B. Nieren-/Pankreastransplantation bei Diabetespatienten

Diagnostisches Spektrum

- Umfangreiche moderne Labordiagnostik
- Sämtliche Ultraschalluntersuchungen inklusive duplexsonographischer Verfahren und sonographisch gesteuerter Nierenpunktionen



Medizinische Klinik

Therapeutisches Spektrum

- Medikamentöse Therapie nach den entsprechenden Leitlinien, z. B. Blutdruck- und Diabeteseinstellung, Immunsuppression bei Autoimmunerkrankungen, Substitution mit z. B. Vitamin D und Erythropoetin bei Dialysepatienten wie bei Nierenschwäche in früheren Stadien
- Anlage und Korrektur von Dialyseshuntis in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gefäßchirurgie
- Nierenersatzverfahren wie Hämodialyse, Hämodiafiltration, CVVH (Continuierliche Venovenöse Hämodiafiltration), CVVHDF (Continuierliche Venovenöse Hämodiafiltration)
- Hämo-perfusion zur Entgiftung
- CVVHD (Continuierliche Venovenöse Hämodialyse), mit Citrat-Antikoagulation bei blutungsgefährdeten Patienten
- 24-Stunden-Bereitschaft ist vorhanden für alle oben angeführten Nierenersatztherapien und Entgiftungsverfahren

Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und Stoffwechselerkrankungen (Gastroenterologie / Hepatologie)

Diagnostisches Spektrum

- Umfangreiche laborchemische Diagnostik
- Sonographie einschließlich gesteuerter Punktionen, Drainagen, Radiofrequenzablationen
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik – Drahtlose 24-Stunden-Säuremessung in der Speiseröhre (pH-Metrie) – Druckmessungen (Manometrien): Speiseröhre, Spinkter Oddii, Analkanal-H₂-Atemteste, wie z. B. bei Laktoseunverträglichkeit

■ Endoskopie

- > Speiseröhre (Ösophagus), Magen und Zwölffingerdarm (Duodenum)
 - Hochauflösende Video-Endoskopie (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)
 - Magenspiegelung durch die Nase (Transnasale Gastroskopie)
 - Vergrößerungsendoskopie (Zoomendoskopie)
 - Konfokale lasergestützte Endomikroskopie
 - Darstellung mittels Färbetechniken (Chromoendoskopie)
 - Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Magen-Darm-Traktes (Endosonographie) mit verschiedenen Sonden und Frequenzen sowie endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion
- > Dünndarm (Duodenum, Jejunum und Ileum)
 - Videokapselendoskopie
 - Hochauflösende Video-Endoskopie des Dünndarms (Intestinoskopie)
 - Doppelballonendoskopie
- > Dickdarm und Enddarm (Kolon und Rektum)
 - Hochauflösende Video-Endoskopie des Dickdarms mit Teilen des Dünndarms (Ileokoloskopie), auch zur Krebsvorsorge
 - Endoskopische Darstellung des Enddarms (Proktoskopie / Rektoskopie / Sigmoidoskopie)
 - Vergrößerungsendoskopie (Zoomendoskopie)
 - Konfokale lasergestützte Endomikroskopie
 - Darstellung mittels Färbetechniken (Chromoendoskopie)
 - Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Darms (Rektale Endosonographie) sowie endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion



Medizinische Klinik

▶▶ (B-1)

... Diagnostisches Spektrum

■ Endoskopie

> Gallenwege

- Endoskopische/Röntgenologische Kontrastmitteldarstellung der Gallenwege (ERC=Endoskopische Retrograde Cholangiographie)
- Perkutan transhepatische Kontrastmitteldarstellung der Gallenwege (PTC=Perkutan transhepatische Cholangiographie)
- Endoskopische und perkutan transhepatische direkte Spiegelung der Gallenwege (Cholangioskopie)
- Endoskopische Ultraschalluntersuchung der Leber und Gallenwege (Transgastroduodenale und intraduktale Endosonographie)
- Entnahme von feingeweblichen Proben/ Zellabstriche

> Bauchspeicheldrüse (Pankreas)

- Endoskopische/Röntgenologische Kontrastmitteldarstellung des Pankreasgangsystems (ERP=Endoskopische Retrograde Pankreatikographie)

- Endoskopische direkte Spiegelung des Pankreasgangsystems (Pankreatikoskopie)
- Endoskopische Ultraschalluntersuchung des Pankreas und der Pankreasgänge (Transgastroduodenale und intraduktale Endosonographie)
- Entnahme von feingeweblichen Proben/ Zellabstriche

Therapeutisches Spektrum

■ Endoskopische Therapie

> Speiseröhre (Ösophagus)

- Behandlung von Ausstülpungen der Speiseröhre (Mukomyotomie bei Zenkerdivertikel)
- Behandlung der gastroösophagealen Refluxkrankheit durch endoskopische Injektions- oder Nähverfahren
- Behandlung der Achalasie durch Ballondilatation oder Injektion von Botulinumtoxin
- Abtragung von Polypen (Polypektomie)
- Schleimhautabtragung (EMR=Endoskopische Mukosa Resektion) oder -destruktion (z. B. APC-Argon Plasma Coagulation) von Barrett-Dysplasien, Tumorstufen sowie Früh-Karzinomen oder anderen Tumoren in Frühstadien
- Aufdehnung (Bougierung, Ballondilatation) und Stentimplantation bei Engstellen der Speiseröhre
- Behandlung von Krampfadern in der Speiseröhre (Ösophagusvarizen) mittels Gummibandligatur oder Injektion
- Behandlung von Blutungen
- Fremdkörperentfernung



Medizinische Klinik



> Magen

- Abtragung von Polypen (Polypektomie)
- Schleimhautabtragung (EMR=Endoskopische Mukosa Resektion und ESD=Endoskopische Submukosa Dissektion) oder -destruktion (z. B. APC-Argon Plasma Coagulation) von Tumorvorstufen sowie Früh-Karzinomen oder anderen Tumoren in Frühstadien
- Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) und Stentimplantation bei Engstellen im Magenausgangsbereich
- Behandlung von Krampfadern im Magen (Fundusvarizen) mittels Verklebung
- Behandlung von Blutungen
- Argon Plasma Coagulation (APC) bei Gefäßanomalien (Angiodysplasien)
- Fremdkörperentfernung
- Anlage von Ernährungssonden (PEG=Perkutane Endoskopische Gastrostomie)

> Dünndarm (Duodenum, Jejunum und Ileum)

- Abtragung von Polypen (Polypektomie)
- Schleimhautabtragung (EMR=Endoskopische Mukosa Resektion) oder -destruktion (z. B. APC-Argon Plasma Coagulation) von Tumorvorstufen

sowie Früh-Karzinomen oder anderen Tumoren in Frühstadien

- Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) und Stentimplantation bei Engstellen
- Argon Plasma Coagulation (APC) bei Gefäßanomalien (Angiodysplasien)
- Anlage von Ernährungssonden (PEJ=Perkutane Endoskopische Jejunostomie)

> Dickdarm (Kolon und Rektum)

- Endoskopische Behandlung von Polypen (Polypektomie)
- Abtragung auch ausgedehnter flacher Adenome (EMR=Endoskopische Mukosa Resektion)
- Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) von Engstellen des Darms z. B. bei Morbus Crohn oder postoperativen Stenosen
- Dekompression mit Sonden
- Überbrückung von Tumorstenosen mittels Metallgitterstents
- Argonplasmakoagulation (APC) bei Gefäßanomalien (Angiodysplasien)
- Behandlung von Hämorrhoiden mittels Gummibandligatur oder Sklerosierung

> Gallengangssystem

mittels ERCP und / oder PTCD

- Erweiterung der Einmündung des Gallenganges durch Schnitt oder Ballondilatation (Papillotomie, Sphinkteroplastie)
- Entfernung von Gallengangssteinen, in schwierigen Fällen in Ergänzung mit mechanischer Lithotripsie, Steinertrümmerung durch Laser (Laserylithotripsie) oder durch Stoßwellen von außen (Extrakorporale-Stoß-Wellen-Lithotripsie=ESWL)
- Therapie von Gallengangsstenosen und -leckagen als Folge von Operationen
- Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) und Prothesenversorgung (Plastik- oder Metallstents) bei entzündlichen (z. B. primär sklerosierende Cholangitis) oder bösartigen Engstellen der Gallenwege (z. B. bei Pankreaskarzinom oder Klatskin-Tumor)



Medizinische Klinik

▶▶ (B-1)

... Therapeutisches Spektrum

- Abtragung von Tumoren an der Einmündung des Gallenganges (Ampulläre Adenome)
- Behandlung von Blutungen im Gangsystem (in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik)
- Einsatz perkutan transhepatischer Verfahren mit Cholangiographie (PTC), Cholangioskopie (PTCS) sowie Drainagen (PTCD) nach Versagen von endoskopischen Methoden, insbesondere infolge von Voroperationen an Magen, Dünndarm oder Gallenwegen, schwierigen Engstellen der Gallenwege oder Gallengangsteinen in der Leber
- Endoskopisch oder endosonographisch gesteuerte Drainagen bei Pseudozysten oder Abszessen infolge von akuten oder chronischen Pankreatitiden über das Pankreasgangsystem oder durch die Wand des Magens oder des Duodenums (Zystogastro- oder -duodenostomie)
- Spiegelung des Pankreasganges mittels Miniendoskop
- Endosonographisch gesteuerte Plexusblockade zur Therapie von Schmerzen bei Pankreastumoren
- Behandlung von Blutungen im Gangsystem

> Bauchspeicheldrüse

- Erweiterung des Pankreasausführungsganges durch Schnitt (Papillotomie) bei Funktionsstörungen des Sphinkters mit wiederholten Bauchspeicheldrüsenentzündungen (Pankreatitiden), bei Pankreas divisum mit begleitenden Pankreatitiden, bei chronischer Pankreatitis in Kombination mit weiteren Verfahren
- Aufdehnung (Bougierung, Dilatation) und Prothesenversorgung bei Engstellen des Pankreasgangsystems infolge von Entzündungen (insbesondere bei chronischer Pankreatitis)
- Entfernung von Pankreasgangsteinen, in schwierigen Fällen in Ergänzung mit Steinzerrümmung durch Laser (Lasero-lithotripsie) oder durch Stoßwellen von außen (Extrakorporale-Stoß-Wellen-Lithotripsie = ESWL)

- Diabetesberaterin DDG, strukturierte Schulungen
- Diätberaterinnen für Diabetes mellitus und Magen-Darm-Erkrankungen

Medizinische Klinik



Medizinische Klinik

►► (B-1)

Lungenerkrankungen (Pneumologie / Allergologie / Schlafmedizin)

Krankheitsbilder

- Tumore im Bereich der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge sowie des Rippenfells und Mittelfells
- Allergische Erkrankungen der Atemwege
- Asthma bronchiale
- Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen
- Staublungenerkrankungen (Silikose, Asbestose)
- Infektionserkrankungen der Lunge und der Pleura
- Tuberkulose
- Interstitielle Lungenerkrankungen wie obstruktive Bronchitis, Emphysem
- Pneumothorax (Luftansammlung im Raum zwischen Lunge und Brustkorb)
- Pleuraerguß (Flüssigkeitsansammlung im Raum zwischen Lunge und Brustkorb)
- Pleuraempyem (Eiteransammlung im Raum zwischen Lunge und Brustkorb)

Diagnostisches Spektrum

- Immunologische Untersuchungen
- Funktionelle Diagnostik, wie z. B. Messung der Atemmuskulatur (Body-Plethysmographie), inklusive Provokationstests
- Sämtliche endoskopische Diagnostikverfahren
- Flexible oder starre Videobronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)
- Transbronchiale, pertracheale und perbronchiale Probenentnahme
- Transthorakale feingewebliche Punktionen
- Broncho Alveoläre Lavage (BAL)
- Ultraschall des Brustkorbs
- Schlafabordiagnostik (Polygraphie)
- Belastungstestung wie Oxyergometrie, 6-Minuten-Gehtest, Spiroergometrie
- Rechtsherzkatheteruntersuchung

Therapeutisches Spektrum

- Invasive und nichtinvasive Beatmungstherapieverfahren
- Inhalation und Physiotherapie
- Sauerstofflangzeittherapie
- Einleitung von Heimbeatmungen
- Chemotherapie
- Sämtliche endoskopische Therapieverfahren
- Blutstillung bei Bronchial- bzw. Trachealblutungen
- Therapeutische Lungenspülungen (Lavage)
- Abtragung von Tumoren und Rekanalisation bei Engstellen mittels Argon-Plasma-Koagulation (APC)
- Stentimplantation z. B. bei Luftröhrentumoren
- Drainagetherapie bei Pleuraergüssen und Pleuraempyemen
- Talkumpleurodese

Spezielle Schlaganfall – Behandlungseinheit (Stroke unit)

Leistungsspektrum

- 24-Stunden-Monitoring der Vitalparameter (Blutdruck, Herzfrequenz, EKG, Atmung, Sauerstoffsättigung, Temperatur)
- 64-Zeilen-Computertomographie mit 24-stündiger Bereitschaft
- Permanenter Zugriff auf eine Intensivbehandlungseinheit
- Zerebrale Katheterangiographie mit 24-stündiger Bereitschaft
- zerebrale und kardiale Ultraschalldiagnostik
- Kernspintomographie
- Kontinuierliche Möglichkeit zur systemischen Fibrinolyse
- Unmittelbarer Beginn von Physiotherapie und Logopädie (je nach vorliegendem neurologischen Defizit)
- Enge Zusammenarbeit mit der neurologischen und neurochirurgischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf



Medizinische Klinik

Internistische Intensivmedizin

Leistungsspektrum

- Intensivmedizinische Überwachung und Behandlung verschiedener Formen lebensbedrohlicher internistischer Erkrankungen (z. B. Multiorganversagen bei schweren Infektionen/ Sepsis, akutes Nierenversagen, Vergiftungen durch verschiedene Substanzen, akute gastrointestinale Blutungen)
- Differenzierte Beatmungstherapie (invasive und nichtinvasive Beatmungsverfahren)
- Nierenersatzverfahren (intermittierende und kontinuierliche Dialyse)
- Möglichkeit der Spiegelung von Atemwegen und Verdauungstrakt auf der Station ggf. mit Intervention

(B-1.3) Medizinisch/Pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-9)

(B-1.4) Nicht-Medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-10)

(B-1.5) Fallzahlen der Medizinischen Klinik

- Vollstationäre Fallzahl
5.523
- Teilstationäre Fallzahl
90

(B-1.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	200
1	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	200
3	I50	Herzschwäche	172
4	C15	Speiseröhrenkrebs	171
5	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	168
6	J44	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege	154
7	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	149
8	K80	Gallensteinleiden	134
9	D13	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems	122
10	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	120
11	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	117
12	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	112
13	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	112
14	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	111
15	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus	103
16	C16	Magenkrebs	98
17	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	93
18	Z49	Künstliche Blutwäsche – Dialyse	90
19	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	89
20	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	85



Medizinische Klinik

►► (B-1)

... (B-1.6) Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	70
2	I63	Schlaganfall durch Gefäßverschluss – Hirninfarkt	67
3	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	55
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	48
5	C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	47
6	K50	Crohn-Krankheit – Morbus Crohn	41
7	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	27
8	K51	Chronische entzündliche Darmkrankheit – Colitis ulcerosa	27
9	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	24
10	C85	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit	16
11	I61	Intrazerebrale Blutung	8
12	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	7
13	C83	Krebs der Lymphknoten mit verstreutem Wachstum, außer Hodgkin-Krankheit	6
14	C82	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit	<= 5
14	C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	<= 5
14	C81	Lymphknotenkrebs – Hodgkin-Krankheit	<= 5



Medizinische Klinik

(B-1.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse	3.719
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.778
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	1.289
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1.286
5	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Spiegelung	915
6	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	720
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	616
8	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	485
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	439
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	418
11	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	379
12	5-514	Sonstige Operation an den Gallengängen	366
13	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	360
14	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	299
15	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	273
16	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	238
17	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	215
18	5-422	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre	213
19	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	208
20	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	207

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	96
2	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen – Hämofiltration	53
3	8-843	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	40
4	1-63a	Telemetrische Kapselendoskopie des Dünndarms	38
5	8-855	Hämodiafiltration	34

Medizinische Klinik

▶▶ (B-1)

(B-1.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Gastroenterologische Sprechstunde*
- Onkologische Sprechstunde*
- Pneumonologische Sprechstunde*
- Nephrologische Sprechstunde*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Operationen, insbesondere Endoskopie
- Zusammenarbeit mit Rheumatologischer Schwerpunktpraxis am EVK/Arthritis Klinik (Priv. Doz. Dr. med. Langer)
- Zusammenarbeit mit onkologischer Schwerpunktpraxis Dr. Plingen
- Ambulante onkologische Behandlung – Chemotherapie, Immuntherapie (ca. 2.000 Behandlungszyklen/Jahr)
- Zusammenarbeit mit neurologischer Schwerpunktpraxis Dres. Thörner, Friedemann, Rautenberg, Nelles (Neuro-Centrum)
- Zusammenarbeit mit pneumologischen Schwerpunktpraxen Dr. Rommelmann, Dr. Oehlschläger

* Auf Überweisung durch den Hausarzt

(B-1.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	879
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	493
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	490
4	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	16
5	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	7
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Spiegelung	7
7	1-641	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	<=5

(B-1.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------



Medizinische Klinik

(B-1.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	24h verfügbar
Belastungs-EKG/Ergometrie	
Bodyplethysmographie	
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
Endoskop	24h verfügbar Gastro-, Kolo-, Bronchoskop, ERCP
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h verfügbar
Lungenersatztherapie/-unterstützung (z. B. ECMO/ECLA)	
Geräte zur Strahlentherapie	
Hochfrequenzthermotherapiegerät	
Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
Laser	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Mammographiegerät	
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	
Schlaflabor	
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	



Medizinische Klinik

▶▶ (B-1)

B-1.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	31,5
	■ Davon Fachärzte	14,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0
zusätzlicher kooperierender Arzt im Bereich Onkologie		
	■ Dr. Plingen	
zusätzlicher kooperierender Arzt im Bereich Rheumatologie		
	■ PD Dr. Langer	

Weiterbildungsbefugnisse

- Innere Medizin
- Gastroenterologie
- Nephrologie

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
- Innere Medizin und SP Nephrologie
- Innere Medizin und SP Pneumologie
- Allergologie
- Betriebsmedizin
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Schlafmedizin

Medizinische Klinik

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	97,2
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	93,7
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	13,4

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diabetesberatung DDG
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Logopäden
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Psychotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Stomatherapeuten



Abteilung für Kardiologie

Prof. Dr. med.
Ernst G. Vester



(B-2) Abteilung für Kardiologie

(B-2.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Abteilung für Kardiologie		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Ernst G. Vester	Sekretariat	02 11-919-1855
		Fax	02 11-919-3955
		E-Mail	kardiologie@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-2.2) Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Kardiologie

■ **Komplette kardiologische Basisversorgung**

■ **Nichtinvasive Diagnostik**

- Echokardiographie (einschließlich Farb-Doppler und transoesophageale Untersuchung)
- Kernspintomographie und Computertomographie des Herzens (Kardio-MR/-CT)
- Myokardszintigraphie
- Angiologie (Duplex und Doppler Untersuchungen des Blutflusses in Kopf, Armen, Beinen)
- Rhythmologische Risikostratifizierung (Spätpotentiale, Herzfrequenzvariabilität, T-Wellen-Alternanz)
- Holter-Monitoring (Langzeit EKG)
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Lungenfunktion
- Spiroergometrie
- Kipptischuntersuchung

■ **Herzfunktionsdiagnostik**

- Einschwemm-katheteruntersuchung mit HZV-Messung in Ruhe und unter Belastung

■ **Invasive Koronardiagnostik/Minimal invasive Techniken (2 Links- und 1 Rechtsherzkathetermessplatz)**

- Komplette invasive Diagnostik inklusive transeptaler Punktion bei koronarer Herzkrankheit, Herzmuskel-, Herzklappenerkrankungen und Herzinsuffizienz
- Transeptale Untersuchungen bei Klappenvitium zur Herz-OP Vorbereitung
- Myokardbiopsie, Perikardpunktion
- Intravasale Druckdraht- und Flußmessung, intravaskulärer Ultraschall (IVUS)
- Koronarinterventionen inklusive PTCA, Stent-Implantation (einschließlich medikamentenbeschichteter Stents)
- Notfall-PTCA/Stent-Implantation bei akutem Koronarsyndrom (ST-Hebungsinfarkt, instabile Angina pectoris)
- PTA/Stenting von Nieren- und Beckenarterienstenosen

■ **Invasive Elektrophysiologie (eigenes EPU-Labor)**

- Komplette invasive elektrophysiologische Diagnostik und Risikostratifizierung
- Kathetermapping in allen Herzhöhlen inklusive elektromagnetischem Mapping und Navigationssystem mit Cardio-CT Integration (CARTO-Merge)
- Katheterablation im rechten und linken Herzen (einschließlich transeptaler Punktion zur Ablation im linken Vorhof)

Abteilung für Kardiologie

- Verschiedene ablativische Behandlungsverfahren bei allen Formen von Herzrhythmusstörungen einschließlich ventrikulärer Tachykardien und Pulmonalvenenablation bei Vorhofflimmern
- **Herzschrittmacher, implantierbare Defibrillatoren, Cardioverter (ICD), kardiale Resynchronisation (CRT)**
 - Alle elektrophysiologischen Stimulationsverfahren
 - Herzschrittmacher-Implantationen inklusive biatrialer und biventrikulärer Schrittmachersysteme
 - Defibrillator-Implantationen
 - Implantation biventrikulärer Systeme (CRT)
 - Kardioversion/Defibrillation
- **Intensivmedizin**
 - Modernste Beatmungsverfahren
 - Intraaortale Ballonpumpe
 - Invasives HZV-Monitoring
- **24h Bereitschaft für kardiale Notfälle inklusive akut PCI (=Perkutane koronare Intervention) und Akut-Ablation bei unaufhörlichen Kammertachykardien**

(B-2.3) **Medizinisch/Pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Kardiologie**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-9)

(B-2.4) **Nicht-Medizinische Serviceangebote der Abteilung für Kardiologie**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-10)

(B-2.5) **Fallzahlen der Abteilung für Kardiologie**

- Vollstationäre Fallzahl
2.206



Abteilung für
Kardiologie

▶▶ (B-2)

(B-2.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens	789
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	303
3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	241
4	I21	Akuter Herzinfarkt	171
5	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	142
6	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	78
7	I50	Herzschwäche	73
8	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	41
9	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock	34
10	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	28
11	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	25
12	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	23
13	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	21
14	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	18
15	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	11
16	I46	Herzstillstand	10
16	T75	Schaden durch sonstige äußere Ursachen	10
18	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	9
18	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	9
20	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit	8

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	63
2	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	13
3	I40	Akute Herzmuskelentzündung – Myokarditis	10



Abteilung für Kardiologie

(B-2.8) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	2.503
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.432
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	1.045
4	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) – EPU	853
5	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	358
6	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	319
7	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	306
8	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung – Kardiales Mapping	259
9	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	255
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	253
11	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	180
12	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation	165
13	8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	163
14	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	159
15	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	133
16	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	120
17	1-274	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand	64
18	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	62
19	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)	60
20	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation	45

Abteilung für Kardiologie



▶▶ (B-2)

(B-2.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine kardiologische Sprechstunde*
- Schrittmacher- und Defibrillatoren-Ambulanz*
- Rhythmussprechstunde/Vorhofflimmerambulanz*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Rehabilitation (Reha-Parcs Düsseldorf)
- Herzfunktionsprüfung/Spiroergometrie
- Zusammenarbeit mit kardiologischen Gemeinschaftspraxen:
 - Dres. Augusta, Rüttger, Kister
 - Dres. Grötz, Karbenn, Schoebel
 - Dres. Lennartz, Hauer

* Auf Überweisung durch den Kardiologen



(B-2.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	44

(B-2.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

Abteilung für Kardiologie

(B-2.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	24h verfügbar
Belastungs-EKG/Ergometrie	
Bodyplethysmographie	
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	24h verfügbar 2 Linksherzkatheter-Meßplätze, 1 Rechtsherzkatheterlabor und 1 Elektrophysiologisches Labor
Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	24h verfügbar 2 Echokardiographiegeräte Intravaskulärer Ultraschall
Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	
Spätpotentialanalyse	
Spiroergometrie	
Biphasische Defibrillatoren	
Intravaskuläre Fluß-/ Druckmessung (FFR-Messung)	
T-Wellen-Alternanz	
3D-Mappingsystem (CARTO)	
Intraaortale Ballonpumpe	
Hochfrequenzstromgenerator	
Kryoablationsgerät	

Abteilung für Kardiologie

▶▶ (B-2)

(B-2.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,0
	■ Davon Fachärzte	8,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

zusätzliche kooperierende Ärzte im Bereich invasive Kardiologie

- Dres. Augusta, Rüttger, Kister
- Dres. Grötz, Karbenn, Schoebel
- Dres. Lennartz, Hauer

Weiterbildungsbefugnisse

- Innere Medizin
- Kardiologie
- Internistische Intensivmedizin

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Angiologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Intensivmedizin



Abteilung für Kardiologie



Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	24,8
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	19,8
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Prof. Dr. med.
Susanne
Schweitzer-Krantz



(B-3) Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



(B-3.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Klinik für Kinder- und Jugendmedizin		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefärztin	Frau Prof. Dr. med. Susanne Schweitzer-Krantz	Sekretariat	02 11-919-1805
		Fax	02 11-919-3980
		E-Mail	kinderklinik@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de



(B-3.2) Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

■ Kinderheilkunde

- Epilepsie (Langzeit-EEG, Video-EEG)
- Stoffwechselstörungen (Fettstoffwechsel, Zucker- und Eiweißstoffwechsel)
- Kinderinfektionskrankheiten
- Risikogeburten (Frühgeborene ab der Lebensfähigkeit)
- Operationen auf der Intensivstation durch kooperierende Ärzte (Allgemein-, Herz-,

- Neuro-, Augen-Chirurgie)
- Screeningtests und Funktionsuntersuchungen
- Erweitertes Neugeborenen-Screening mit Tandem-Massenspektrometrie
- Asthmatherapie (Lungenfunktion, Allergie-Diagnostik)
- Bronchoskopie
- Schweißtest
- Psychosomatische Erkrankungen (Essstörungen, Magersucht, Einnässen, Einkoten, Schulangst)
- Echokardiographie mit Dopplersonographie
- EKG, invasive und nichtinvasive Druckmessungen
- Sonographie (Bauchorgane, Nieren, Schädel, Hüfte)
- iv-Pyelographie (ggf. mit MRT)
- pH-Metrie (Säuregehalt in Speiseröhre)
- Σ – Endoskopie (Gastro-, Kolo-, Bronchoskopie)
- Σ – Knochenmarkpunktion
- Kinderdialyse (Hämo-, Peritonealdialyse)
- Schlaflabor
- Kindesmißhandlung, Kindesvernachlässigung (Kinderschutzambulanz)
- Kinderphysiotherapie (Vojta, Bobath), Sensorische Integration
- Elternschule
- Informationsabende für werdende Eltern

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- **Kindertagesklinik für Psychosomatik**
 - > 16 teilstationäre Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren mit:
 - Kommunikations- und Leistungsstörungen
 - Angst-, Zwangs- und emotionalen Störungen (auch mit begleitenden Störungen im Sozialverhalten)
 - Hyperkinetischen und Aufmerksamkeitsstörungen
 - Belastungs- und Anpassungsstörungen
 - Essstörungen
 - Psychosomatischen Erkrankungen bzw. funktionellen Störungen (Einnässen, Einkoten, Tics)
 - Schulphobie, Schulangst, Schulverweigerung
 - Psychischen Problemen in Folge von körperlichen Erkrankungen wie Diabetes, Asthma, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa
- **Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)**
 - > Ambulante kinderneurologische, sozialmedizinische, psychotherapeutische, psychologische, physiotherapeutische, ergotherapeutische und sprachheilpädagogische Behandlung von:
 - Ehemaligen Frühgeborenen
 - Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen
 - Erkrankungen des Muskel- und Nervensystems, Botulinumtoxin Therapie
 - Epilepsien, Mehrfachbehinderungen, FAMOSES-Elterstraining
 - Drohenden oder schon vorhandenen Behinderungen
 - Begleitenden Verhaltensproblemen oder seelischen Störungen
 - Orthopädisch-neuropädiatrische Sprechstunde
 - Gruppenangebote ADHS für Eltern und Kinder, Kopfschmerztraining
- **Kinderschutzambulanz**
- **KiD – Stationäre Facheinrichtung**
 - Hilfe für gewaltgeschädigte Kinder
- **Vernetzung von Beratungs-, Behandlungs- und Betreuungsleistungen im ambulanten und stationären Bereich**



(B-3.3) Medizinisch/Pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-9)

(B-3.4) Nicht-Medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-10)

(B-3.5) Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Vollstationäre Fallzahl
2.137
- Teilstationäre Fallzahl
107

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

►► (B-3)

(B-3.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger	187
2	J20	Akute Bronchitis	186
3	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	111
4	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger	103
5	J06	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	82
6	G40	Anfallsleiden – Epilepsie	74
7	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	72
8	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	66
9	S06	Verletzung des Schädelinneren	65
10	F50	Essstörung	55
11	R56	Krämpfe	42
12	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	38
13	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	36
14	J45	Asthma	35
15	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens	33
16	J03	Akute Mandelentzündung	32
16	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	32
18	J21	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege – Bronchiolitis	28
19	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	27
20	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	25

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	20
2	P83.2	Hydrops fetalis, nicht durch hämolytische Krankheit bedingt	<= 5





Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

(B-3.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	8-149	Sonstige Behandlung durch Einbringen eines Röhrchens oder eines Schlauches (Sonde oder Katheter)	1.624
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	990
3	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	349
4	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	345
5	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	216
6	1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	190
7	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken – Lichttherapie	165
8	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	140
9	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen	100
10	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	93
11	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	53
12	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation	46
13	8-706	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung	38
14	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	36
15	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	33
16	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	31
17	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	30
18	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	26
19	8-147	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)	24
19	8-700	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase	24

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	15
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	7

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin



▶▶ (B-3)

(B-3.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine kinderärztliche Sprechstunde*
 - Konsiliarische Beratung durch die Chefärztin
- Stoffwechselambulanz*
 - Diagnostik und Therapie von angeborenen Stoffwechselerkrankungen durch die Chefärztin
- EEG-Labor*
 - Wach-, Schlaf-, Provokations-EEG; 24 h EEG; Video-EEG durch die Chefärztin (ca. 1700 EEG/Jahr)
- Kinderneurologische Ambulanz*
 - Diagnostik und Therapie von Kinderneurologischen Erkrankungen durch die Chefärztin
- Privatsprechstunde
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)*
 - ambulante kinderneurologische, sozialmedizinische, psychotherapeutische, psychologische, physiotherapeutische, ergotherapeutische und sprachheilpädagogische Behandlung
- Ambulanz der Kindertagesklinik*
 - ambulante Gespräche zur Indikationsklärung vor der Aufnahme oder im Rahmen von Nachbehandlungen

* Auf Überweisung durch den Hausarzt/Kinderarzt

(B-3.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-3.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

(B-3.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	mit Kontrastmitteldarstellungen
Audiometrie-Labor	
Belastungs-EKG/Ergometrie	
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h verfügbar auch Langzeit-EEG (transportabler, digitaler Recorder), Video-EEG, Dauer-EEG auf Intensivstation
Endoskop	24h verfügbar Gastro-, Kolo-, Bronchoskopie
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Schlaflabor	
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar Sonographie von Bauchorganen, Nieren, Schädel, Hüfte
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
Binasaler CPAP	24h verfügbar
Echokardiographie	
Hochfrequenzoszillation	24h verfügbar

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

▶▶ (B-3)

(B-3.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,0
	■ Davon Fachärzte	10,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

zusätzlicher kooperierender Arzt im Bereich Kinderchirurgie

- Dr. Mokhaberi

Weiterbildungsbefugnisse

- Kinder- und Jugendmedizin
- Neonatologie

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychotherapie
- Asthmatrainer





Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	48,3
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	44,3
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,9

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Ergotherapeuten
- Erzieher
- Heilpädagogen
- Kunsttherapeuten
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Musiktherapeuten
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Stomatherapeuten

Chirurgische Klinik

Prof. Dr. med.
Hans-Jörg Krämling

(B-4) Chirurgische Klinik

(B-4.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Chirurgische Klinik, Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Hans-Jörg Krämling	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-10 05 02 11-919-39 10 chirurgie@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-4.2) Versorgungsschwerpunkte
der Chirurgischen Klinik■ **Allgemeine Chirurgie**

- Schilddrüsenchirurgie
- Nebenschilddrüsenoperationen
- Leisten- und Narbenbruchreparatur (konventionell oder endoskopisch)
- Proktologie: Hämorrhoidalleiden, Analfisteln und -fissuren

■ **Chirurgie des Verdauungssystems (Viszeralchirurgie)**

- Entzündliche Erkrankungen von Dünn- und Dickdarm (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), der Bauchspeicheldrüse (Chronische Pankreatitis) und des Leber-/Gallensystems (Gallenblasenentzündung)
- Funktionelle Störungen im Bereich des Zwerchfells (Sodbrennen) und des Beckenbodens (z. B. Mastdarmvorfall)
- Siehe auch Minimal invasive Chirurgie und Onkologische Chirurgie

■ **Minimal invasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“)**

- Leistenbruchreparatur (Kunststoffnetzimplantation)
- Gallenblasenentfernung bei Steinleiden, Leberzystenentdeckung, Milzentfernung

- Zwerchfellbrüche mit entzündlichen Veränderungen in der Speiseröhre (Sodbrennen bzw. Refluxösophagitis) durch Fundoplikation
- Magenteilentfernung bei gutartigen Tumoren
- Bauchspeicheldrüsenteilentfernungen bei Zysten
- Entfernung von Dick- und Dünndarmabschnitten bei gutartigen Erkrankungen (Divertikulitis, Polyp, Entzündung), Umgehungsoperation am Magen bei Verschluss des Magenausgangs durch bösartige Tumoren
- Blinddarm (Wurmfortsatz-)entfernung bei akuter Entzündung
- Lungenteilentfernungen bei gutartigen Erkrankungen
- Lokale Entfernung gut- und bösartiger Tumore im Enddarmbereich
- Interdisziplinäre Rendezvous-Operationen: Simultane endoskopische und laparoskopische Operationen (zusammen mit der Medizinischen Klinik)
- Kinderchirurgie: Beseitigung einer Magenausgangsverengung beim Säugling
- Gefäßchirurgie: Gefäßaufdehnungen (ITA) bei operativen Gefäßeingriffen, Endovaskuläre Aortenprothesen

Chirurgische Klinik



■ Chirurgie von gutartigen und bösartigen Geschwulstbildungen (Onkologische Chirurgie)

- Speiseröhren-, Magen-, Dünn- und Dickdarntumore
- Primäre Tumore der Leber sowie Lebermetastasen, Gallenwegstumore
- Tumore der Bauchspeicheldrüse (gut- und bösartig)
- Neubildungen des Weichgewebes (gutartige Tumore, Sarkome)
- Primäre Tumore der Lungen sowie Lungenmetastasen
- Neubildungen endokriner Drüsen (Schilddrüse, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse)

■ Gefäßchirurgie

- Wiederherstellung der arteriellen Gefäßstrombahn (Bauch-, Becken-, Bein- und Halsschlagader) bei Verschluss oder Verengung (Arteriosklerose) sowie bei krankhafter Erweiterung (Aneurysma) durch Desobliteration (Entfernung von einengenden Ablagerungen) und Bypass (aus körpereigener Vene oder Kunststoff)
- Endovaskuläre Therapie des Bauchaortenaneurysmas
- Interdisziplinäre Behandlung: konservativ, interventionell und chirurgisch zusammen mit der Medizinischen und Radiologischen Klinik
- Chirurgische Versorgung des Diabetischen Fußes (Gefäßdehnung (PTA und Stent), Bypass, Geschwürsbehandlung, angepasste Amputation)
- Venen-/Krampfaderleiden (Varikose) einschließlich offener Geschwüre
- Dialyse-Shunts einschließlich Implantation von Kunststoffprothesen-Shunts
- Port-Implantation zur Chemo- bzw. Dialysetherapie

■ Kinderchirurgie

- Leisten- und Nabelbruch
- Vorhautverengung (Phimose)
- Leistenhoden
- Angeborene Missbildungen des Verdauungstraktes (z. B. Verengung des Magenpförtners)

Chirurgische Klinik

▶▶ (B-4)

(B-4.3) Medizinisch/Pflegerische Leistungsangebote der Chirurgischen Klinik

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-9)

(B-4.5) Fallzahlen der Chirurgischen Klinik

■ Vollstationäre Fallzahl
2.482

(B-4.4) Nicht-Medizinische Serviceangebote der Chirurgischen Klinik

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung. (siehe Kapitel A-10)

(B-4.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch	251
2	I70	Arterienverkalkung	244
3	K80	Gallensteinleiden	186
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	177
5	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	84
6	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	80
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	72
8	K43	Bauchwandbruch	62
9	I83	Krampfadern der Beine	61
10	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	57
11	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	51
12	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	47
13	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	42
14	K42	Nabelbruch	40
15	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	37
16	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone	35
17	C16	Magenkrebs	34
18	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	31
19	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus	29
20	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	27



Chirurgische Klinik

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	26
2	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	16
3	C15	Speiseröhrenkrebs	11
3	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	11

(B-4.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	269
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	228
3	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	212
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	179
5	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	178
6	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	150
7	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	138
8	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	137
9	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	134
10	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	121
11	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle	85
12	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	58
13	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	55
14	5-454	Operative Dünndarmentfernung	47
14	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs	47
14	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	47
17	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	46
18	5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	41
18	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	41
20	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	39

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	34
2	5-524	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	27
3	5-512	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege	10

Chirurgische Klinik

▶▶ (B-4)

(B-4.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine chirurgische Sprechstunde*
- Gefäßchirurgische Sprechstunde*
- Kinderchirurgische Sprechstunde*
- Proktologische Sprechstunde*
- Privatsprechstunde
- Tumornachsorge*
- Ambulante Operationen
- Zusammenarbeit mit Gefäßchirurgischer Schwerpunktpraxis Dr. Deicke

* Auf Überweisung durch den Hausarzt

(B-4.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	154
2	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	9
3	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	8
4	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	7
5	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	6
6	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	<= 5
6	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	<= 5
6	5-898	Operation am Nagel	<= 5
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	<= 5
6	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	<= 5
6	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	<= 5

(B-4.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

Chirurgische Klinik





Chirurgische Klinik

▶▶ (B-4)

(B-4.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	24h verfügbar Notfallangiographie, interventionelle Katheterlyse
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
OP-Navigationsgerät	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	
Operationssaal für minimalinvasive Chirurgie (MIC-OP)	24h verfügbar Auch für minimalinvasive Notfalleingriffe
Wasserdissektionsgerät	24h verfügbar bei Leber- und Darmchirurgie
Ultraschallskalpell	24h verfügbar bei Leber-Darm- und onkologischer Chirurgie

(B-4.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,5
	■ Davon Fachärzte	8,5
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Weiterbildungsbefugnisse

- Basis Chirurgie
- Allgemeine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Viszeralchirurgie

Chirurgische Klinik

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Kinderchirurgie
- Viszeralchirurgie
- Phlebologie
- Physikalische Therapie und Balneotherapie
- Proktologie

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	50,8
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	48,9
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Stomatherapeuten



Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Priv. Doz. Dr. med.
Holger von Kroge



(B-5) Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

(B-5.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit / Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Priv. Doz. Dr. med. Holger von Kroge	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-1006 02 11-919-3915 unfallchirurgie@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-5.2) Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

- Sporttraumatologie
- Kindertraumatologie
- Arbeitsunfälle inklusive Zulassung zum Verletzungsartenverfahren (Schwerverletzte)
- Hand- und Fußchirurgie Σ
- Minimal invasive Operationen („Schlüssellochchirurgie“)
 - Arthroskopien von Schulter, auch bei Impingement und Rotatorenmanschettenverletzungen, Knie inklusive Kreuzbandplastiken, Hand- und Sprunggelenken
- Endoprothetik von Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie
- Chirurgie von Knochen- und Weichteiltumoren
- Beckenchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie, auch endoskopisch unterstützt (Kyphoplastie/Vertebroplastie)
- Extremitätenverletzungen
 - Inklusive Gelenk erhaltender und ersetzender Verfahren
 - Frakturen von Oberarm, Unterarm, Handgelenk, Hand, Schlüsselbein, Schenkelhals, Oberschenkel, Unterschenkel, Sprunggelenk, Fuß, etc.
- Operation von Sehnen- und Kapselverletzungen

- Entfernung von Osteosynthesematerial
- Osteoporosebehandlung
 - Diagnostik
 - Therapie inklusive Vertebroplastie, Kyphoplastie

Beteiligung am Notarztwesen der Landeshauptstadt Düsseldorf

(B-5.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-5.4) Nicht-medizinische Service- angebote der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-5.5) Fallzahlen der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Vollstationäre Fallzahl
1.476

Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

(B-5.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	172
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	152
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	122
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	93
5	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	86
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	82
7	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	64
8	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	47
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	39
10	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	36
11	M75	Schulterverletzung	35
12	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	34
13	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	29
14	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	26
15	M54	Rückenschmerzen	24
16	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	23
17	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	20
18	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	16
19	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	14
20	M48	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern	13



Abteilung für Unfall- und
Wiederherstellungschirurgie

▶▶ (B-5)

(B-5.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	220
2	5-794	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	216
3	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	143
4	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	124
5	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	113
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	109
7	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	99
8	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	86
9	5-793	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	69
10	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	63
11	5-814	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	55
12	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	54
13	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	35
14	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	30
14	5-792	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	30
14	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	30
17	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung	28
18	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	27
19	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	26
20	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	24

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	7

Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

(B-5.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine unfallchirurgische Sprechstunde*
- Frakturen- und Sporttraumatologische Sprechstunde*
- Sprechstunde für Arbeitsunfälle
- Osteoporosesprechstunde*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Operationen
- Ambulante Rehabilitation
- Fuß- und Schultersprechstunde*
- Zusammenarbeit mit orthopädischen Praxen:
 - Dr. Khanloo
 - Dr. Tuzhikov

* Auf Überweisung durch den Chirurgen/Orthopäden

(B-5.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	29
2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	22
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden	15
4	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	7
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	6
6	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	<= 5
6	5-849	Sonstige Operation an der Hand	<= 5
6	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	<= 5
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	<= 5
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	<= 5
6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	<= 5
6	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	<= 5
6	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	<= 5
6	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	<= 5

Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

▶▶ (B-5)



(B-5.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- | | |
|--|----|
| ■ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden | Ja |
| ■ stationäre BG-Zulassung | Ja |

(B-5.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
OP-Navigationsgerät	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar



Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

(B-5.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0
	■ Davon Fachärzte	6,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0
zusätzliche kooperierender Ärzte im Bereich Orthopädie		
	■ Dr. Khanloo	
	■ Dr. Tuzhikov	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Notfallmedizin
- Spezielle Unfallchirurgie
- Sportmedizin
- Manuelle Medizin/Chirotherapie

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	27,6
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	27,1
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,5

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter

Klinik für Frauenheilkunde

Prof. Dr. med.
Werner Meier



(B-6) Klinik für Frauenheilkunde

(B-6.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit / Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Klinik für Frauenheilkunde		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Werner Meier	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-1405 02 11-919-1423 frauenklinik@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-6.2) Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde

- **Gynäkologische Onkologie**
 - Brustkrebs mit adäquater Nachbetreuung (kooperatives Brustzentrum Düsseldorf Mitte)
 - Eierstockkrebs (Zentrum im Rahmen der Integrierten Versorgung)
 - Gebärmutterkrebs (Gebärmutterhals und -körper)
 - Vulvakarzinom/Vaginakarzinom
 - Strahlentherapie durch die Abteilung für Strahlentherapie der Radiologischen Klinik
 - Chemotherapien
- **Beckenbodenrekonstruktion und Harninkontinenz**
 - Urodynamischer Messplatz
 - TVT/TOT (Implantation eines spannungsfreien Vaginalbandes)
 - Kolposuspension nach Burch
 - Scheidenplastik/Netzeinlagen
 - Aufhängung des Scheidenstumpfes (Kolposakropexie; sakrospinale Fixation)
- **Gebärmutterentfernung**
 - Gebärmutterhalserhaltend
 - Abdominal (Bauchschnitt)
 - Vaginal
 - Vaginal, durch Bauchspiegelung unterstützt (LAVH)
- **Sterilitätsdiagnostik**

■ Minimal invasive Chirurgie (Laparoskopie und Hysteroskopie)

- Eierstockzysten
- Endometriose
- Myome
- Verwachsungen
- Eileiterschwangerschaft
- Endometriumablation

(B-6.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-6.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-6.5) Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde

- Vollstationäre Fallzahl
1.813

Klinik für Frauenheilkunde

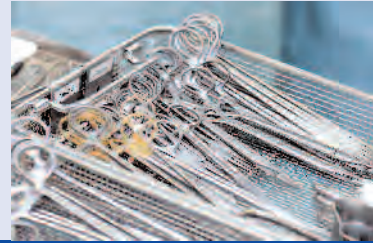
(B-6.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	C50	Brustkrebs	234
2	C56	Eierstockkrebs	213
3	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	150
4	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	140
5	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	56
6	D27	Gutartiger Eierstocktumor	55
6	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	55
8	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter	52
9	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	45
10	N95	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren	42
11	N87	Zell- und Gewebeeränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	39
12	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	34
13	C54	Gebärmutterkrebs	30
14	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	28
14	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	28
16	N84	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	27
17	C53	Gebärmutterhalskrebs	25
18	N61	Entzündung der Brustdrüse	24
19	N73	Sonstige entzündliche Krankheit im weiblichen Becken	21
19	N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	21

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	N97	Unfruchtbarkeit der Frau	20
2	C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane, Vulva-Ca	18
3	C52	Scheidenkrebs	<= 5



Klinik für
Frauenheilkunde

▶▶ (B-6)

(B-6.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	242
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	211
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	205
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung	189
5	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	159
6	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	151
7	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	146
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	138
9	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	100
10	5-661	Operative Entfernung eines Eileiters	73
11	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	71
12	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	63
13	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	62
14	5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	61
15	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	55
16	5-590	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe aus dem Raum hinter dem Bauchfell (Retroperitoneum)	53
17	5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	46
18	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle	44
19	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	39
20	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	31

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	111
2	5-595	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt	25
3	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	23
4	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	22

Klinik für Frauenheilkunde

(B-6.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine gynäkologische Sprechstunde*
- Onkologische Sprechstunde mit risikoadaptierter Nachsorge*
- Hormonsprechstunde*
- Urogynäkologische Sprechstunde*
- Brustsprechstunde*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Operationen
- Vorstationäre OP-Vorbereitung

* Auf Überweisung durch den Frauenarzt



(B-6.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut – Ausschabung	128
2	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	78
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	69
4	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	11
5	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	<= 5
5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	<= 5
5	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	<= 5
5	1-473	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z. B. Ultraschall	<= 5
5	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	<= 5
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	<= 5
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	<= 5

Klinik für Frauenheilkunde

▶▶ (B-6)

(B-6.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-6.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Geräte zur Strahlentherapie	
Laser	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Mammographiegerät	
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	
Uroflow/Blasendruckmessung	





Klinik für Frauenheilkunde

(B-6.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5
	■ Davon Fachärzte	6,5
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0
zusätzlicher kooperierender Arzt im Bereich Senologie		
	■ Dr. Rezai	
zusätzlicher kooperierender Arzt im Bereich Pränatal-Medizin		
	■ PD Dr. Kozlowski	

Weiterbildungsbefugnisse

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Spezielle operative Gynäkologie
- Gynäkologische Onkologie

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
- Akupunktur

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	24,2
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,6
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter

Klinik für
FrauenheilkundeProf. Dr. med.
Werner Meier(B-7) Klinik für Frauenheilkunde/
geburtshilflicher Schwerpunkt

(B-7.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Klinik für Frauenheilkunde/geburtshilflicher Schwerpunkt		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Werner Meier	Sekretariat	02 11-919-1405
		Fax	02 11-919-1423
		E-Mail	frauenklinik@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-7.2) Versorgungsschwerpunkte
der Klinik für Frauenheilkunde/
geburtshilflicher Schwerpunkt

- Geburtshilfliche Basisversorgung
- Familienorientierte Geburtshilfe
- Informationsabende für werdende Eltern
- Elternschule
- Ambulante Entbindung
- Sanfter Kaiserschnitt nach „Misgav-Ladach“
- Peridural- und Spinalanästhesie durch die Klinik für Anästhesie
- Akupunkturbehandlung
- Homöopathie
- Risikogeburtshilfe mit Neugeborenen-Intensivstation
- Pränatale Diagnostik inklusive Doppler-Untersuchungen (in Zusammenarbeit mit Facharztpraxis Dr. Kozlowski)



Klinik für Frauenheilkunde



(B-7.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde/geburtshilflicher Schwerpunkt

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-7.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde/geburtshilflicher Schwerpunkt

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-7.5) Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde/geburtshilflicher Schwerpunkt

- Vollstationäre Fallzahl
3.052

Geburten

Entbindungen	1.406	Frauen	
Neugeborene	1.435	Einlinge	1.378
		Mehrlinge	57
		Spontangeburt	952
		Spontangeburt	12
		Kaiserschnittgeburt	426
		Kaiserschnittgeburt	45

Klinik für
Frauenheilkunde

▶▶ (B-7)

(B-7.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	978
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	269
3	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	191
4	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	158
5	O70	Dammriss während der Geburt	153
6	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	111
7	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	100
8	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	97
9	O71	Sonstige Verletzung während der Geburt	92
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung	87
11	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	82
12	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	68
13	O81	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke	67
14	O63	Sehr lange dauernde Geburt	66
15	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	60
16	O30	Mehrlingsschwangerschaft	55
17	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	39
18	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	35
19	O02	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt	33
20	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	32



Klinik für Frauenheilkunde



(B-7.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	752
2	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	450
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	400
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	353
5	5-758	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	339
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	165
7	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	67
8	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	49
9	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	19
10	5-745	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Eingriffen	<= 5
10	5-720	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange	<= 5
10	5-727	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage	<= 5
10	5-753	Behandlung durch Entnahme von Fruchtwasser mit oder ohne anschließender Auffüllung	<= 5
10	5-754	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	<= 5
10	5-759	Sonstige Operation im Rahmen der Geburtshilfe	<= 5

Klinik für Frauenheilkunde



▶▶ (B-7)

(B-7.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Geburtshilfliche Sprechstunde inklusive Geburtenplanung*
- Kreißsaalführung
- Hebammensprechstunde
- Ambulante Entbindung
- Pränataldiagnostik in Kooperation mit Praxis PD Dr. Kozlowski

* Auf Überweisung durch den Frauenarzt

(B-7.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Ambulante Operationen	trifft nicht zu/entfällt
-----------------------	--------------------------

(B-7.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-7.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar Inklusive Doppler-Sonographie ab der 26. SSW im Rahmen der Pränataldiagnostik

Klinik für Frauenheilkunde

(B-7.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte werden unter der Klinik für Frauenheilkunde gemeinsam geführt	
Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	32,6
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	30,6
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Stillberaterin



Prof. Dr. med.
Adam Kurzeja

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

(B-8) Hals-Nasen-Ohren-Klinik

(B-8.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Hals-Nasen-Ohren-Klinik		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Adam Kurzeja	Sekretariat	02 11-919-1305
		Fax	02 11-919-1315
		E-Mail	hnoklinik@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-8.2) Versorgungsschwerpunkte der Hals-Nasen-Ohren-Klinik

■ Hals-Nasen-Ohrenärztliche Basisversorgung

- Ausschälung der Gaumenmandeln
- Entfernung der Adenoide („Polypen“)
- Legen von Paukenröhrchen
- Begradigung der Nasenscheidewand
- Verkleinerung der Nasenmuscheln
- Fenestern der Kieferhöhlen
- Entfernung von Hals- und Speicheldrüsenzysten
- Operationen bei Deformitäten der Ohrmuscheln
- Korrekturoperationen bei Schnarchern
- Operationen bei Missbildungen im HNO-Bereich
- Verschluss des Trommelfells bei Perforationen
- Gehörverbessernde Operationen
- Tumoren im Kopf-Halsbereich
- Plastische Operationen
- Behandlung entzündlicher Erkrankungen

■ Tumoren der Kopf-Halsregion

- Operationen einschließlich der Wiederherstellungschirurgie
- Laserchirurgische und möglichst organerhaltende Eingriffe
- Wiederherstellende Chirurgie der peripheren Nerven (Hirnnerven) an Kopf und Hals



- Strahlentherapie durch die Abteilung für Strahlentherapie der Radiologischen Klinik
- Chemotherapie
- Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Logopädie

■ Rekonstruktive Kopf-Halschirurgie nach:

- Kehlkopfkrebs
- Rachen- und Speiseröhrenkrebs
- Halskrebs
- Zungen- und Mundkrebs
- Gesichtskrebs (Melanome etc.)
- Nasen- und Nasennebenhöhlenkrebs
- Schädelbasiskrebs
- Unfall- und Brandverletzungen

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

- **Ohrchirurgie**
 - Verschluss von Trommelfeldefekten und Aufbau eines fehlenden Trommelfells mit körpereigenem Material (Tympanoplastik)
 - Operationen an der Gehörknöchelchenkette zur Hörverbesserung
 - Hörverbessernde Operationen bei Otosklerose
 - Operationen bei chronischen Knochen-eiterungen im Ohr (Cholesteatome)
 - Operationen bei Vereiterungen des Ohrwarzenfortsatzes (Mastoidektomie)
 - Gehörgangserweiterung
 - Operationen von Ohrmuschel- und Gehörgangsmisbildungen bei Kindern
 - Einsetzen von implantierbaren und teilimplantierbaren Hörgeräten
- **Plastische Gesichtsoperationen**
 - Plastische Nasenoperationen (Rhinoplastiken)
 - Plastische Ohrmuscheloperationen
 - Plastische Lippenoperationen
 - Gesichts- und Halsnarben
 - Gesichtsstraffungen (Face-Lifting)
 - Operative Lidhebung (Blepharoplastiken)
 - Gesichtsschädel-Formveränderungen (Kraniofasciale Dysplasie)
- **Schilddrüsenchirurgie/ Nebenschilddrüsenchirurgie**
- **Laserchirurgische Eingriffe**
 - Tumorerkrankungen
 - Nasenchirurgie insbesondere der Nasenmuschelverkleinerung
 - „Schnarchoperationen“ (Ronchopathien)
- **Chirurgie der Schädelbasis und minimal invasive Chirurgie der Nasennebenhöhlen**
- **Unfallchirurgie von Kopf und Hals**
 - Frakturen des Gesichtsschädels (mit sogenannten Plattenosteosynthesen)
 - Erstbehandlung von Oberkiefer- und Unterkieferfrakturen
 - Kehlkopf- und Luftröhrenverletzungen
 - Verletzungen der Schädelbasis
- **HNO-Versorgung bei Kindern**
 - Auf eigener Kinderstation
 - Alle ambulanten und stationären Eingriffe im HNO-Bereich
 - Otoplastiken

- Abklärung von Missbildungen und Hörstörungen
- Larynxpapillomatose
- Rekonstruktive Trachealchirurgie
- Pädiatrisch konsiliarische Mitbehandlung

- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**
 - Erschwerte Zahnextraktionen
 - Entfernung von Tumoren im Kieferbereich
 - Wiederaufbau nach Kieferfrakturen
- **Allergologie**
- **Tinnitusbehandlung/Innenohrbehandlungen**
- **Behandlung von Hörstürzen**
- **Behandlung von Erkrankungen des Vestibulären Systems**
- **Epithetische Versorgung**
- **Stimmprothesen/Stimmrehabilitation**



Hals-Nasen-Ohren-Klinik

▶▶ (B-8)



(B-8.3) **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-Nasen-Ohren-Klinik**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-8.4) **Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-Nasen-Ohren-Klinik**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-8.5) **Fallzahlen der Hals-Nasen-Ohren-Klinik**

- Vollstationäre Fallzahl
2.954

Hals-Nasen-Ohren-Klinik



Hals-Nasen-Ohren-Klinik

▶▶ (B-8)

(B-8.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	502
2	J32	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung	234
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	227
4	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln	131
5	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung	121
6	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	96
7	C32	Kehlkopfkrebs	95
8	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	90
9	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	84
10	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. des Atmungssystems	71
11	R04	Blutung aus den Atemwegen	69
12	J03	Akute Mandelentzündung	64
13	H91	Sonstiger Hörverlust	44
14	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	41
15	M95	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes	37
16	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	36
17	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	35
17	J01	Akute Nasennebenhöhlenentzündung	35
19	D10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens	29
20	S06	Verletzung des Schädelinneren	27

Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	C09	Krebs der Gaumenmandel	26
1	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	26
3	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	22
4	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit – Cholesteatom	20
5	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen – Otosklerose	18
6	C30	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres	13
7	C02	Sonstiger Zungenkrebs	12
7	C11	Krebs im Bereich des Nasenrachens	12
9	C01	Krebs des Zungengrundes	11
10	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	9
11	C31	Krebs der Nasennebenhöhlen	8
12	C05	Gaumenkrebs	6



Hals-Nasen-Ohren-Klinik

(B-8.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	529
2	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	471
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) – Tonsillektomie ohne Adenotomie	440
4	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	367
5	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	280
6	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	217
7	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	202
8	5-221	Operation an der Kieferhöhle	191
9	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	149
10	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	144
11	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	104
12	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellender Eingriff an den Gehörknöchelchen	101
13	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	100
14	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten – Neck dissection	92
15	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	90
16	1-549	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Kehlkopf durch operativen Einschnitt	86
17	5-292	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens	74
18	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	73
19	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	71
20	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	51

Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Mikrochirurgische Technik	663
2	5-988	Anwendung eines Navigationssystems	159
3	5-985	Lasertechnik	49
4	5-302	Andere partielle Laryngektomie	37
5	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	19
6	5-197	Stapesplastik	17
7	5-275	Palatoplastik	15
8	5-303	Laryngektomie	12
9	5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	9
10	5-061	Hemithyreoidektomie	7
10	5-063	Thyreoidektomie	7
10	5-315	Rekonstruktion des Larynx	7
13	5-301	Hemilaryngektomie	4
13	5-310	Larynxverengende Eingriffe	4
13	5-277	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion	3



Hals-Nasen-Ohren-Klinik

▶▶ (B-8)

(B-8.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine HNO-Sprechstunde*
- Tumorsprechstunde*
- Sprechstunde für plastische rekonstruktive und plastische ästhetische Chirurgie*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Operationen
- Kindersprechstunde*
- Allergiesprechstunde*
- BG-Ambulanz (Arbeitsunfälle)
- Zusammenarbeit mit niedergelassenen HNO-Ärzten
- Zusammenarbeit im Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie mit Praxis:
 - Dres. Stroink, Biermann, Momma,
 - Prof. Dr. Fritzemeier
 - AOK Zahnklinik

* Auf Überweisung durch den HNO-Arzt

(B-8.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	284
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	274
3	5-216	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch	87
4	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	40
5	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	37
6	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	36
7	5-221	Operation an der Kieferhöhle	26
8	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	20
8	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	20
10	5-316	Operativer, wiederherstellender Eingriff an der Luftröhre	7
11	5-211	Operativer Einschnitt in die Nase	<= 5
11	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	<= 5
11	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellender Eingriff am äußeren Gehörgang	<= 5
11	5-280	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus	<= 5

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

(B-8.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

■ Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
■ stationäre BG-Zulassung	Ja

(B-8.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Audiometrie-Labor	
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Endoskop	24h verfügbar
Geräte zur Strahlentherapie	
Laser	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
OP-Navigationsgerät	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	
Elektro-Nystagmographie (ENG)	
Intraoperatives Nervenmonitoring	
Brainstem electrical response audiometry (BERA)	
Otoakustische Emissionen (OAE)	
Eigenblutspende	
Videodokumentation von Operationen	
Videostroboskopie	

Hals-Nasen-Ohren-Klinik

▶▶ (B-8)

(B-8.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0
	■ Davon Fachärzte	8,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

zusätzliche kooperierende Ärzte im Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- Prof. Dr. Fritzemeier
- Dr. Stroink

Weiterbildungsbefugnisse

- HNO
- Spezielle HNO Chirurgie

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Allergologie
- Plastische Operationen





Hals-Nasen-Ohren-Klinik

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	34,6
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	31,1
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Logopäden
- Masseur/Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Spezielle onkologische Seelsorge
- Sozialarbeiter
- Wundmanager

Klinik für Dermatologie und Allergologie

Priv. Doz. Dr. med.
René Chatelain



(B-9) Klinik für Dermatologie und Allergologie

(B-9.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Klinik für Dermatologie und Allergologie		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Priv. Doz. Dr. med. René Chatelain	Sekretariat	02 11-919-1505
		Fax	02 11-919-3971
		E-Mail	hautklinik@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-9.2) Versorgungsschwerpunkte Klinik für Dermatologie und Allergologie

- Ambulante und stationäre konservative Dermatologie
- UV-Lichttherapie
- Operative und onkologische Dermatologie
- Konservative und operative Proktologie (Erkrankungen des Enddarms)
- Allergologie
- Kosmetische und ästhetische Dermatologie
- Lasertherapie
- Phlebologie und Angiologie
- Pädiatrische Dermatologie
- Diagnostik und Therapie sexuell übertragbarer Krankheiten
- Dermatohistopathologie
- Mykologie (Pilzdiagnostik)
- Andrologie

(B-9.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Dermatologie und Allergologie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-9.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Dermatologie und Allergologie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-9.5) Fallzahlen der Klinik für Dermatologie und Allergologie

- Vollstationäre Fallzahl
719

Klinik für Dermatologie und Allergologie



Klinik für Dermatologie
und Allergologie

▶▶ (B-9)

(B-9.6) Hauptdiagnosen nach ICD · Top Diagnosen

Rang	ICD 10	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	130
2	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms – Hämorrhoiden	72
3	C43	Schwarzer Hautkrebs – Malignes Melanom	52
3	L40	Schuppenflechte – Psoriasis	52
5	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	40
6	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	33
7	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	29
8	Z01	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit	27
9	A46	Wundrose – Erysipel	23
9	L30	Sonstige Hautentzündung	23
9	L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	23
12	B02	Gürtelrose – Herpes zoster	16
13	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	15
14	L50	Nesselsucht	13
15	I83	Krampfadern der Beine	12
16	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	9
17	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus	8
18	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	7
18	R61	Übermäßiges Schwitzen	7
20	D04	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut	6

Klinik für Dermatologie und Allergologie

(B-9.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	259
2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	158
3	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	151
4	1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	132
5	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	124
6	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	104
7	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	98
8	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres	95
9	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	75
10	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht	65
11	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	57
11	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hauterkrankung	57
13	5-919	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation	30
14	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	27
15	5-915	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	24
16	5-914	Anwendung von chemischen Stoffen zur Hautentfernung	18
17	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	15
18	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	12
19	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	10
19	5-902	Freie Hautverpflanzung (Empfängerstelle und Art des Transplantats)	10



Klinik für Dermatologie und Allergologie

▶▶ (B-9)

(B-9.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine dermatologische Sprechstunde*
- Allergologische Sprechstunde*
- Proktologische Sprechstunde*
- Privatsprechstunde
- Ambulante Operationen

* Auf Überweisung durch den Hautarzt

(B-9.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	10
2	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	8
3	5-902	Freie Hautverpflanzung (Empfängerstelle und Art des Transplantats)	6
4	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	<= 5
4	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	<= 5
4	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	<= 5
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	<= 5
4	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	<= 5
4	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens	<= 5

(B-9.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------



Klinik für Dermatologie und Allergologie

(B-9.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Endoskop	24h verfügbar
Geräte zur Strahlentherapie	
Laser	24h verfügbar Erbium-YAG-Laser, gepulster Farbstofflaser
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	
Rektoskop	24h verfügbar
Rhinomanometer	
UV-Lichttherapie-Gerät	UVB 311 / UVA/PUVA
Infrarot-Koagulationsgerät	
Sphinctomanometer	
Photodynamisches Bestrahlungsgerät	
Dermatoskop	

Klinik für Dermatologie und Allergologie

▶▶ (B-9)

(B-9.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,0
	■ Davon Fachärzte	3,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Weiterbildungsbefugnisse

- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Allergologie

Fachexpertise der Abteilung

- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Allergologie
- Andrologie
- Phlebologie
- Proktologie

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	9,7
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	7,9
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,0

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Masseur/ Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Podologen
- Sozialarbeiter

Klinik für Dermatologie und Allergologie



Klinik für Anästhesie, operative
Intensiv- und SchmerztherapieDr. med.
Ulrich Zaune(B-10) Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-
und Schmerztherapie

(B-10.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie		■ Bettenführende Abteilung	
Chefarzt	Herr Dr. med. Ulrich Zaune	Sekretariat	02 11-919-1355
		Fax	02 11-919-3925
		E-Mail	anaesthesie@evk-duesseldorf.de
		Internet	www.evk-duesseldorf.de

(B-10.2) Versorgungsschwerpunkte
Klinik für Anästhesie, operative
Intensiv- und Schmerztherapie■ **Allgemeinanästhesie**

- Balancierte Anästhesie
- Kombinationsanästhesie
(ITN plus lumbale/thorakale PDA)
- TIVA
- Analgosedierung

■ **Regionalanästhesie**

- Rückenmarksnähe Leitungsanästhesie
(Peridural- und Spinalanästhesie)
- Periphere Leitungsanästhesie
(Plexusanästhesie, z. B. VIP, axillär,
infraclaviculär, Scalenuskatheter,
Femoralis-Katheter, Ischiadicuskatheter,
Fußblock)

■ **Perioperative Schmerz-Therapie
durch 24-Stunden-Schmerzdienst**

- > Patienten-kontrollierte Analgesie mittels
computergesteuerter Pumpe
 - Über intravenösen Zugang
 - Über Peridural-Katheter
 - Über periphere Katheter
- > Postoperative Schmerztherapie nach
WHO - Protokoll (oral, subcutan, rektal)

■ **Schmerzambulanz**

- Tumorschmerzen
- Rückenschmerz und Schmerzen am
Bewegungsapparat
- Kopfschmerzen und Migräne
- Gesichtsschmerzen
- Komplexes regionales Schmerzsyndrom
(Morbus Sudeck)
- Stumpf- und Phantomschmerzen
- Viszerale, also Eingeweide-Schmerzen
- Postzosterneuralgie
- Ischämieschmerzen
- Somatoforme Schmerzstörungen

■ **Operative Intensivmedizin**

- > Aktuelle intensivmedizinische
Therapiekonzepte
 - Modernste Beatmungskonzepte
(nichtinvasive und invasive Beatmungs-
formen, kinetische Therapie in
Spezialbetten)
 - Konventionelle und dilatative
Tracheotomieverfahren
 - Kontinuierliche Hämö-(Dia)-Filtration
 - Intermittierende Dialyse
 - Modernste Antibiotika-Therapie
 - Aktuelle Sepsistherapie
 - Individuelle enterale und parenterale
Ernährungsschemata
 - Mikrobiologisches Monitoring

Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie

- > **Moderne intensivmedizinische Überwachungsmethoden**
 - Invasive Kreislaufüberwachung (arterielle Blutdruckmessung, PICCO-System, Pulmonalkatheter, Impedanzverfahren)
 - Diagnostische und therapeutische Videobronchoskopie
 - Moderne Diagnostikverfahren in der Intensivmedizin (konventionelle Röntgendiagnostik, CT, Kernspin, Sonographie, TEE, Duplexsonographie in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik)
 - Routinehafte Überwachung des Patientenstatus mittels moderner Scoring-Verfahren

- **Eigenblutspende (zur Einsparung von Fremdbluttransfusionen)**
 - Intraoperative Aufbereitung und Retransfusion von Eigenblut
- **Palliativmedizin im EVK und im Hospiz am EVK**
- **Beteiligung am intrahospitalen Reanimationsdienst**
- **Beteiligung am Notarztwesen der Landeshauptstadt Düsseldorf**

(B-10.3) **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

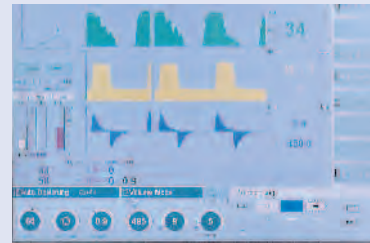
(B-10.4) **Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie**

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-10.5) **Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie**

Auf der operativen Intensivstation (8 Betten) wurden **1.010 Fälle** aus den Bereichen Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und HNO behandelt.



Klinik für Anästhesie, operative
Intensiv- und Schmerztherapie

▶▶ (B-10)

(B-10.6) Hauptdiagnosen nach ICD

- Die Angabe von Hauptdiagnosen ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.
- Alle Patienten mit perioperativen Störungen der Vitalfunktionen wurden auf der Intensivstation behandelt.

(B-10.7) Stationäre Leistungen

Die im Jahr 2006 durchgeführten 10.263 Anästhesieleistungen lassen sich wie folgt differenzieren:

Allgemeinanästhesien (Vollnarkosen)	8.263
Regionalanästhesien	72
Periduralanästhesien	408
Spinalanästhesien	407
Plexusanästhesien	75
Leitungsanästhesien	41
Stand By-Analgesedierungen	53
Sonstige Anästhesietechniken	944
Summe Anästhesien	10.263

Intensivmedizinische Leistungen für die operativen Fachgebiete:

Patienten	1.010
davon beatmete Patienten	119
Gesamtbeatmungszeit in Stunden	11.005
Gesamtbehandlungstage	2.396
Kontinuierlich dialysierte Patienten	22
Kontinuierliche Dialysetage	127

(B-10.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Schmerzambulanz*
- Prämedikationsambulanz
- Privatsprechstunde

* Auf Überweisung durch den Hausarzt

Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie

In der Schmerzambulanz wurden 1.043 Patienten behandelt, davon 148 Hospizpatienten.
Insgesamt wurden 5.273 Behandlungen durchgeführt:

Hierzu zählen	Infusionsbehandlungen	729
	Intravenöse Opiattherapie	260
	Ganglionäre Opioidtherapie	36
	Anleitung zur TENS Therapie	14
	Schmerzkonsile im Krankenhaus	497
	Postoperative PCA-Pumpen-Visiten	1.286
	Postoperative Visiten bei Katheterverfahren	982

(B-10.9) **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V** · Top Operationen

Es werden sämtliche Anästhesieleistungen für ambulant behandelte Patienten erbracht.

(B-10.10) **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

Klinik für Anästhesie, operative
Intensiv- und Schmerztherapie

▶▶ (B-10)

(B-10.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Belastungs-EKG/Ergometrie	
Bodyplethysmographie	
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	24h verfügbar
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24h verfügbar
Geräte zur Lungenersatztherapie/- unterstützung (z. B. ECMO/ECLA)	24h verfügbar
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	
Uroflow/Blasendruckmessung	24h verfügbar
Neuromuskuläres Monitoring	24h verfügbar
Intraoperative Wärmetherapie	24h verfügbar
Intraoperatives EEG-Monitoring	24h verfügbar
Eigenblutspende	
Intraoperative Herzzeitvolumenmessung	24h verfügbar

Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie



Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie

▶▶ (B-10)

(B-10.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26,8
	■ Davon Fachärzte	14,8
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Weiterbildungsbefugnisse

- Anästhesie
- Intensivmedizin

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie
- Akupunktur
- Intensivmedizin
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Röntgendiagnostik
- Spezielle Schmerztherapie





Klinik für Anästhesie, operative Intensiv- und Schmerztherapie

Pflegepersonal	■ Pflegekräfte insgesamt	31,8
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	31,8
	■ Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	26,3

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Diätassistenten
- Kinästhetikbeauftragte
- Kinästhetikmentoren
- Masseur/ Medizinische Bademeister
- Physiotherapeuten
- Sozialarbeiter
- Stomatherapeuten
- Wundmanager

Radiologische Klinik

Prof. Dr. med.
Bernward Kurtz

(B-11) Radiologische Klinik

(B-11.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Radiologische Klinik		■ Nicht-Bettenführende Abteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Bernward Kurtz	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-1055 02 11-919-3920 radiologie@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-11.2) Versorgungsschwerpunkte
der Radiologischen Klinik

- **Radiologische Diagnostik mit kompletter digitaler Bildarchivierung**
 - > Diagnostik und Behandlung im Rahmen des Brustzentrums
 - Digitale Mammographie
 - Kernspintomographie der Brust
 - Röntgenlokalisation
 - CT-gesteuerte Lokalisation
 - MR-gesteuerte Lokalisation
 - > Dosissparende Röntgendurchleuchtung mit digitalem Multifunktionsgerät
 - > Digitale konventionelle Röntgendiagnostik
- **Abteilung für Angiographie und interventionelle Radiologie**
 - > Diagnostische Angiographie (Becken-, Bein-Angiographie, Arm-, Hand- Angiographie, Carotis-Angiographie, Bauchgefäßangiographie)
 - > Interventionelle Angiographie
 - Ballondehnung von Gefäßen
 - Stentimplantation
 - Medikamentöse örtliche Lysetherapie bei Gefäßverschlüssen
 - AspirationseMBOLektomie (Entfernung von Blutgerinnseln in den Bein-gefäßen bei akutem Verschluss)
 - Carotis-Stent-Implantation (bei Gefäßenge von Halsgefäßen)

- TIPSS (transjugulärer intrahepatischer portosystemischer Stent-Shunt)
- Embolisation von Blutungen (Tumorblutungen, Unfallblutungen, Uterusmyomembolisation)
- Aortenprothesenimplantation (zur Behandlung eines Aneurysmas der Bauch-Beckengefäße)



Radiologische Klinik

- **Abteilung für Computertomographie**
 - > Diagnostische Computertomographie des Kopfes, der Lungen, der Bauchorgane unter besonderer Berücksichtigung von Leber und Bauchspeicheldrüse (in Zusammenarbeit mit der internistischen Endoskopie-Abteilung und der Chirurgie im Hause), Gefäßdiagnostik, Knochen-diagnostik, Kalksalzgehaltbestimmung
 - > Herz-CT
 - > Virtuelle Endoskopie
 - Σ > Hirnperfusion bei Schlaganfallpatienten
 - Σ > Interventionelle Computertomographie
 - CT-gesteuerte Biopsien an Organen, Weichteilgeweben, Lungen, Knochen
 - CT-gesteuerte Drainagen (Pleurahöhle, Abszesse, Organe)
 - Vertebroplastie
 - CT-gesteuerte Lokalisationen bei Lungen-Tumoren, Brust-Tumoren
 - CT-gesteuerte Schmerztherapie (Facetten-blockade, Periradikuläre Therapie)
- **Abteilung für Kernspintomographie (MRT)**
 - > Diagnostische Kernspintomographie des Kopfes, der Wirbelsäule, des Halses, des Herzens, der Brust, der Bauchorgane (Leber, Bauchspeicheldrüse, Niere), der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane, der Gefäße, der Gelenke, der Knochen, der Gallen- und Bauchspeichel-drüsengänge, des Darms
 - > Interventionelle Kernspintomographie
 - MR-gesteuerte Mamma-Markierungen
- **Abteilung für Sonographie**
 - > Abdomen-Sonographie
 - > Thorax-Sonographie
 - > Weichteil-Sonographie
 - > Schilddrüsen-Sonographie
 - > Gelenk-Sonographie
 - > 4-D-Sonographie der weiblichen Brust
- **Gefäßdiagnostik mit Duplex-Sonographie**

(B-11.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologischen Klinik

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.

(B-11.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologischen Klinik

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.

(B-11.5) Fallzahlen der Radiologischen Klinik

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.



Radiologische Klinik

▶▶ (B-11)

(B-11.6) Hauptdiagnosen nach ICD

- Die Angabe von Hauptdiagnosen ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.
- Die Radiologische Klinik erbringt Leistungen für das gesamte Diagnosespektrum des Krankenhauses.

(B-11.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.031
2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	952
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	772
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	495
5	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	312
6	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	302
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	278
8	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	263
9	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	252
10	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	205
11	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	198
12	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	178
13	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	144
14	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	139
15	3-801	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel	119
15	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	119
17	3-228	Computertomographie (CT) der Blutgefäße mit Kontrastmittel	115
18	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	99
19	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	97
20	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	82

Daneben wurden folgende Leistunge für stationäre Patienten erbracht, die nicht durch OPS-Schlüssel erfasst werden:

- Röntgenuntersuchungen **16.260**
- Sonographien **4.514**
- Durchleuchtungen **807**

Radiologische Klinik

(B-11.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Ambulante Angiographie
- Privatsprechstunde
- MRT-Mammographie*

* Auf Überweisung durch den Frauenarzt

(B-11.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	91
2	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	89
2	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	89
4	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	16
5	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	8
5	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	8
5	3-606	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel	8
8	3-613	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel	7
9	3-614	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches	6

(B-11.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-11.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Angiographiegerät	24h verfügbar
Computertomograph (CT)	24h verfügbar 64-Zeiler, Mehrschichtgerät
Magnetresonanztomograph (MRT)	24h verfügbar inklusive Kardio-MRT
Mammographiegerät	Digitale Mammographie
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)	24h verfügbar
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	24h verfügbar inklusive Kontrastmittel-Sonographie

Radiologische Klinik

▶▶ (B-11)

(B-11.12) Personelle Ausstattung

Ärzte	■ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,0
	■ Davon Fachärzte	8,0
	■ Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Weiterbildungsbefugnisse

- Radiologie

Fachexpertise der Abteilung

■ Radiologie	
■ Strahlentherapie	3 Fachärzte
■ Nuklearmedizin	3 Ärzte mit Fachkunde

Spezielles therapeutisches Personal

- Arzthelfer
- Radiologie MTA
- Fach-MTA für Strahlentherapie
- Physiker

Radiologische Klinik





Prof. Dr. med.
Bernward Kurtz

Radiologische Klinik/Nuklearmedizin

(B-12) Radiologische Klinik/Nuklearmedizin

(B-12.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Radiologische Klinik/Nuklearmedizin		■ Nicht-Bettenführende Abteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Bernward Kurtz	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-1055 02 11-919-3920 radiologie@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-12.2) Versorgungsschwerpunkte der Radiologischen Klinik/Nuklearmedizin

- **Abteilung für Nuklearmedizin**
 - Skelett-Diagnostik
 - Herz-Diagnostik mit Myocard-Szintigraphie
 - Schilddrüsen-Diagnostik
 - Lungen-Diagnostik
 - Leber-Diagnostik
 - Lymphknoten-Diagnostik (Sentinel-Lymphknoten-Szintigraphie)
 - Nuklear-Labor-Diagnostik (v.a. Tumormarker, Schilddrüsen-Hormonbestimmung)

(B-12.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologischen Klinik/Nuklearmedizin

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.

(B-12.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologischen Klinik/Nuklearmedizin

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.

(B-12.5) Fallzahlen der Radiologischen Klinik/Nuklearmedizin

Trifft nicht zu/nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.



Radiologische Klinik/Nuklearmedizin

(B-12.6) Hauptdiagnosen nach ICD

- Die Angabe von Hauptdiagnosen ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben nur für bettenführende Abteilungen vorgesehen.

(B-12.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	838
2	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	222
3	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	88
4	3-703	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	86
5	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	56
6	3-706	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	8
7	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mithilfe radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	<= 5

(B-12.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Ambulante Szintigraphie
- Privatsprechstunde

Im ambulanten Bereich wurden von der Nuklearmedizin 1.060 Szintigraphien erbracht, die sich auf folgende Bereiche verteilen:

■ Herz	493
■ Lymphknoten	97
■ Lunge	89
■ Niere	21
■ Schilddrüse	80
■ Skelett	280

Radiologische Klinik/Nuklearmedizin

▶▶ (B-12)



Radiologische Klinik/Nuklearmedizin

(B-12.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Ambulante Operationen	trifft nicht zu/entfällt
-----------------------	--------------------------

(B-12.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-12.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)	Doppelkopf-Kamera
Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)	

(B-12.12) Personelle Ausstattung

Ärzte ■ Für die Radiologische Klinik sind die Ärzte der Nuklearmedizin unter dem Bereich Radiologie erfasst

Spezielles therapeutisches Personal

■ Für die Radiologische Klinik ist das therapeutische Personal der Nuklearmedizin unter dem Bereich Radiologie erfasst



Prof. Dr. med.
Bernward Kurtz

Radiologische Klinik/Strahlentherapie

(B-13) Radiologische Klinik/Strahlentherapie

(B-13.1) Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Organisationseinheit/Fachabteilung		Art der Abteilung	
■ Radiologische Klinik/Strahlentherapie		■ Bettenführende Hauptabteilung	
Chefarzt	Herr Prof. Dr. med. Bernward Kurtz	Sekretariat Fax E-Mail Internet	02 11-919-1055 02 11-919-3920 radiologie@evk-duesseldorf.de www.evk-duesseldorf.de

(B-13.2) Versorgungsschwerpunkte der Radiologischen Klinik/Strahlentherapie

- **Abteilung für Strahlentherapie**
 - Moderne Behandlung mit Linearbeschleuniger, differenzierte dreidimensionale Computerplanung
 - Bestrahlung der Brust im Rahmen des Brustzentrums
 - Seeds-Implantation bei Prostata-Kebs (interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Urologischer Klinik/Paracelsus-Klinik Golzheim Düsseldorf)
 - Interdisziplinäre onkologische Behandlung im Hause und in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten
 - Regelmäßige Tumorkonferenz mit Überweisern und Fachärzten

(B-13.3) Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologischen Klinik/Strahlentherapie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-9).

(B-13.4) Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologischen Klinik/Strahlentherapie

Es steht das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-10).

(B-13.5) Fallzahlen der Radiologischen Klinik/Strahlentherapie

- Vollstationäre Fallzahl
37



Radiologische Klinik/Strahlentherapie

(B-13.6) Hauptdiagnosen nach ICD

Das Diagnosespektrum kann wie folgt differenziert werden:

- Brustdrüsenkrebs
- Lungenkrebs
- Speiseröhrenkrebs
- Krebs im Hals-, Nasen-, Ohrenbereich
- Prostatakrebs
- Krebs von End-, Dickdarm und Analkanal
- Gebärmutterhalskrebs
- Hautkrebs
- Sonstige Krebsarten



(B-13.7) Prozeduren nach OPS · Top Operationen

Rang	OPS-301	Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren – Hochvoltstrahlentherapie	1.034
2	8-529	Planung der Strahlentherapie für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung	181
3	8-521	Strahlentherapie mit mittelstarker Röntgenstrahlung zur Schmerzbehandlung bzw. zur Behandlung oberflächlicher Tumoren	18
4	8-527	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlentherapie	<= 5

Radiologische Klinik/Strahlentherapie

▶▶ (B-13)

(B-13.8) Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Allgemeine Sprechstunde*
- Ambulante Bestrahlung*
- Privatsprechstunde

* Auf Überweisung durch den Hausarzt

433 Patienten erhielten im Berichtsjahr eine Strahlentherapie, wobei die ambulante Leistungserbringung vorrangig war. Das Diagnosespektrum kann wie folgt differenziert werden:

■ Brustdrüsenkrebs	136 Patienten
■ Lungenkrebs	63 Patienten
■ Speiseröhrenkrebs	14 Patienten
■ Krebs im Hals-, Nase-, Ohrenbereich	57 Patienten
■ Prostatakrebs	27 Patienten
■ Krebs von End-, Dickdarm und Analkanal	15 Patienten
■ Gebärmutterhalskrebs	14 Patienten
■ Oberflächentherapie	18 Patienten
■ Sonstige	89 Patienten

(B-13.9) Ambulante Operationen nach § 115b SGB V · Top Operationen

Ambulante Operationen	trifft nicht zu/entfällt
-----------------------	--------------------------

(B-13.10) Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassungspflicht	trifft nicht zu/entfällt
-------------------	--------------------------

(B-13.11) Apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Kommentar/Erläuterung
Geräte zur Strahlentherapie	Linearbeschleuniger Konventionelle Strahlentherapie

Radiologische Klinik/Strahlentherapie



(B-13.12) Personelle Ausstattung

Ärzte ■ Für die Radiologische Klinik sind die Ärzte der Nuklearmedizin unter dem Bereich Radiologie erfasst

Pflegepersonal ■ Die vollstationären Patienten der Strahlentherapie werden interdisziplinär auf allen onkologischen Stationen des Hauses versorgt

Spezielles therapeutisches Personal

■ Für die Radiologische Klinik ist das therapeutische Personal der Nuklearmedizin unter dem Bereich Radiologie erfasst

Qualitätssicherung



(C-1) Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

(C-1.1) Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %
Ambulant erworbene Pneumonie	234	94,0
Cholezystektomie	205	100,0
Geburtshilfe	1.399	100,0
Gynäkologische Operationen	636	94,0
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100,0
Herzschrittmacher-Implantation	86	97,0
Herzschrittmacher-Revision/Systemwechsel/Explantation	<20	89,0
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	32	100,0
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100,0
Hüftgelenknahe Femurfraktur	59	98,0
Karotis-Rekonstruktion	42	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	54	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100,0
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1.355	96,0
Mammachirurgie	240	16,0
Gesamt	4.389	93,0



Qualitätssicherung

(C-1.2) Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen der für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukturierten Dialog	Vertr.-bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich	Kommentar/ Erläuterung (Bundesweit)
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	1	55,4-99,8	90,0 %	9/10	>= 95 %	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	59,0-100,0	100 %	7/7	>= 95 %	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	15,8-100,0	100 %	2/9	>= 95 %	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	1	68,0-99,9	93,3 %	14/15	>= 95 %	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	98,4-100,0	100 %	223/223	>= 95 %	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	86,8-94,4	91,1 %	216/237	>= 90 %	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	1	47,3-99,7	87,5 %	7/7	= 100 %	1)*
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,0-2,7	0,0 %	0/133	<= 1,5 %	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	1	95,7-99,7	98,5 %	202/205	= 100 %	2)*
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	6	51,5-98,0	100 %	12/12	>= 95 %	3)*

- 1)* Grundsätzlich wird eine zum Operationszeitpunkt bestehende extrahepatische Cholestase immer präoperativ abgeklärt. Dem abweichend dokumentierten Fall liegt eine anamnestiche Angabe zugrunde, d.h. die zu einem früheren Zeitpunkt aufgetretene Cholestase wurde bereits abgeklärt, die Gallenblasenentfernung erfolgte im sog. symptomlosen Intervall.
- 2)* Die feingewebliche Untersuchung der operativ entfernten Gallenblase erfolgt immer. Den drei abweichenden Fällen liegt ein Dokumentationsversäumnis beim Ausfüllen des Qualitätssicherungsbogens zugrunde.
- 3)* Nach Rückmeldung des von der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung als auffällig eingestuftes Klinikergebnisses erfolgte eine hausinterne Überprüfung der zur Auswertung übermittelten Daten. Dabei zeigte sich, dass die Unterschreitung des Referenzwertes durch Dateneingabefehler bedingt ist. Der jetzigen Veröffentlichung liegen nun die zutreffenden, nachträglich aus den Patientenunterlagen ermittelten Werte zugrunde.

Qualitätssicherung

►► (C-1)

... (C-1.2) Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukturierten Dialog	Vertr.-bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich	Kommentar/ Erläuterung (Bundesweit)
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	1	34,4-76,9	95,7 %	22/23	>= 95 %	1)*
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	1	79,1-94,2	95,2 %	80/84	>= 90 %	1)*
Halsschlagader Operation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	entfällt	1,7 %	entfällt	>= 8,5 % (95 % Perzentile)	
Halsschlagader Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	71,5-100,0	100 %	11/11	>= 90 %	
Halsschlagader Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	65,2-98,7	88,9 %	16/18	>= 80 %	
Herzkatheter Herzkatheteruntersuchung und -behandlung/Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	1	9,8-17,7	13,4 %	41/307	<= 10 %	
Herzkatheter Herzkatheteruntersuchung und -behandlung/Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	1	42,8-94,6	90,8 %	89/98	>= 85 %	1)*

1)* Nach Rückmeldung des von der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung als auffällig eingestuftes Klinikergebnisses erfolgte eine hausinterne Überprüfung der zur Auswertung übermittelten Daten. Dabei zeigte sich, dass die Unterschreitung des Referenzwertes durch Dateneingabefehler bedingt ist. Der jetzigen Veröffentlichung liegen nun die zutreffenden, nachträglich aus den Patientenunterlagen ermittelten Werte zugrunde.

Qualitätssicherung

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukturierten Dialog	Vertr.-bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich	Kommentar/ Erläuterung (Bundesweit)
Herzkatheter Herzkatheteruntersuchung und -behandlung/Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie – Ischämiezeichen	8	79,2-84,2	13,4 %	782/956	>= 80 %	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	87,1-98,6	94,8 %	73/77	>= 90 %	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0-6,7	1,2 %	1/83	<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	82,1-96,3	90,9 %	70/77	>= 80 %	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,4-97,9	93,5 %	72/77	>= 90 %	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0-8,5	1,5 %	1/65	<= 3 %	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	1	1,4-13,1	5,3 %	4/76	<= 3 %	

Qualitätssicherung

►► (C-1)

... (C-1.2) Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI)	Kennzahlbezeichnung	Bew. durch Strukturierten Dialog	Vertr.-bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich	Kommentar/ Erläuterung (Bundesweit)
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0-10,9	0,0 %	0/32	<= 9%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0-10,9	0,0 %	0/32	<= 9%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0-10,9	0,0 %	0/32	<= 3 %	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0-6,6	0,0 %	0/54	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,4-13,0	3,7 %	2/54	<= 6%	

In der Spalte 3 „Bewertung durch Strukturierten Dialog“ ist die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

Zahl	Erklärung
8	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
1	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
6	Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
2	Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5	Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
9	Sonstiges
0	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

Qualitätssicherung



Qualitätssicherung

▶▶ (C-2)

(C-2) Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereiche an denen teilgenommen wird
Neonatalerhebung

(C-3) Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP an dem teilgenommen wird
Brustkrebs
Koronare Herzkrankheit (KHK)

(C-4) Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene auf Intensivstationen (Neo-KISS) (Überwachung von im Krankenhaus erworbener Infektionen bei Frühgeborenen durch das Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen). Weitere Informationen unter:

www.nrz-hygiene.de/surveillance/neo.htm

Qualitätssicherung

(C-5) Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	6	Nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	29	Nein
Knie-TEP	50	54	Nein

(C-6) Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich (aus Spalte 1 der Tabelle unter C-5), bei dem die vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossene Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde, mit Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes und Darstellung, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird:

Leistungsbereich	Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	Eine Therapieumstellung mit einer der eigentlichen Operation vorausgehenden neoadjuvanten kombinierten Strahlen-Chemo-Therapie bedingte, dass 4 der ursprünglich für Ende 2006 geplanten operativen Eingriffe in das erste Quartal 2007 verschoben wurden.

Qualitätsmanagement

Pflegedirektorin
Oberin Ulrike Brandhorst



(D-1) Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik wird in enger Abstimmung zwischen dem Träger, dem Krankenhausvorstand und den Klinikchefs formuliert. Dem Leitmotiv des Evangelischen Krankenhauses folgend – „Im Mittelpunkt der Mensch“ – wird ein Leistungsspektrum angeboten, das die Bedürfnisse des Patienten auf allen Ebenen berücksichtigt. Dieses beinhaltet die medizinische Behandlung auf hohem wissenschaftlichem Niveau, die pflegerische Versorgung nach neuesten Erkenntnissen und die soziale und seelsorgliche Betreuung. Dem christlichen Auftrag unseres Hauses folgend betrachten wir jeden Menschen als ein Geschöpf Gottes, der in Beziehung zu ihm steht. In Christus hat Gott sich allen Menschen zugewandt. Darin besteht die Würde des Menschen. Sie ist unverlierbar und zu achten.

In den vergangenen Jahren lag das besondere Interesse in der Ausgestaltung der Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Kliniken sowie ihrer klinikübergreifenden Integration zu einer komplexen Versorgungsstruktur für die Patienten unseres Hauses. Gleichzeitig wurden ergänzende (sektorübergreifende) Leistungsangebote entwickelt (z. B. Altenheime, Hospiz, Sozialpädiatrisches Zentrum, Betreutes Wohnen usw.). Ausgebaut wurde auch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten (Schwerpunktpraxen am Krankenhaus, Integrierte Versorgung usw., zentrale Notfallversorgung der niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte), so dass nicht nur die Leistungsangebote der Stiftung Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf untereinander vernetzt sind, sondern auch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten gefestigt wurde.

(D-2) Qualitätsziele

Die langfristigen Qualitätsziele des Hauses sind gemeinsam erarbeitete Meilensteine, die für Kliniken, Mitarbeiter und Ablaufprozesse in überprüfbare Handlungsempfehlungen umgesetzt werden:

- EVK – die richtige Adresse für Patienten und niedergelassene Ärzte in Düsseldorf
- Wir begegnen unseren Patienten, Kolleginnen und Kollegen mit Respekt und Wertschätzung auf der Grundlage einer christlich gelebten Werteorientierung
- Wir leisten überdurchschnittlichen Service
- Wir arbeiten abteilungsübergreifend zusammen und sorgen Hand in Hand für unsere Patienten
- Wir knüpfen ein starkes Netzwerk rund um die Gesundheit, für dessen Zusammenhalt wir stets Sorge tragen
- Wir arbeiten mit verlässlichen Partnern vertrauensvoll zusammen

Diese dauerhafte Aufgabe wird durch die Mitarbeiter der Organisationsabteilung begleitet und beziehen sich auf:

- den Patienten
- die Mitarbeiter
- den Service
- die wirtschaftliche Effizienz

Neben einer Vielzahl von qualitätsverbessernden Einzelmaßnahmen wurden für die Kliniken Behandlungspfade erarbeitet und schrittweise umgesetzt.

Bei der Aus- und Weiterbildung findet ein intensiver Dialog zwischen Lernenden und Lehrenden statt. Da die Ausbildung im Wesentlichen durch Mitarbeiter des eigenen Hauses erfolgt, bringt dieser Dialog Nutzen, den die „Ausbilder“ in ihre tägliche Arbeit einbringen.

Qualitätsmanagement

Für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses steht eine umfangreiche seelsorgliche Begleitung durch evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger zur Verfügung. Diese wird ergänzt durch ein qualifiziertes Team von Sozialarbeitern.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Grüne Damen“ und „Grüne Herren“) begleiten die Patienten während ihres stationären Aufenthaltes und erleichtern ihnen so eine Orientierung in ungewohnter Umgebung. Ein Sitzwachenkreis bestehend aus Ehrenamtlichen steht im Zusammenhang mit der Sterbebegleitung jeder Zeit zur Verfügung.



(D-3) Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement im Evangelischen Krankenhaus (EVK) wird vom Vorstand koordiniert. In den einzelnen Kliniken und der Pflege sind die jeweiligen Leiter Qualitätsverantwortliche. Darüber hinaus gibt es Qualitätsbeauftragte. Diese Mitarbeiter koordinieren das Qualitätsmanagement in der Klinik und sind Ansprechpartner für klinikübergreifende Projekte.

Die Zertifizierung des Krankenhauses wird mittelfristig erfolgen. Hierin eingebettet werden die Teilsertifizierungen, die gegenwärtig für besondere Leistungsbereiche gefordert oder vertraglich vereinbart wurden (z. B. Zertifizierung des Brustzentrums; IV- Versorgung).

Ein standardisiertes Verfahren zur Beurteilung der Patientenzufriedenheit ist im Aufbau.

In den einzelnen Kliniken und Abteilungen finden regelmäßige, fachabteilungsübergreifende Fallbesprechungen, Todesfallbesprechungen und Komplikationsanalysen statt. Dem onkologischen Schwerpunkt des Hauses folgend ist insbesondere die Tumorkonferenz zu nennen, wo aus allen beteiligten Fachdisziplinen unter Beteiligung niedergelassener Ärzte die optimale Behandlung entwickelt und evaluiert wird.

Neben dem internen Qualitätsmanagement beteiligen sich Kliniken an Qualitätszirkeln der medizinischen Fachgesellschaften und der Ärztekammer. Ergebnisse dieser Arbeit fließen ebenfalls in die Qualitätsverbesserung der Behandlung ein.

Qualitätsmanagement

►► (D-3)

... (D-3) Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Ein wesentlicher Bereich in der Struktur des Qualitätsmanagements ist die Organisation der Fort- und Weiterbildung. Als akademisches Lehrkrankenhaus ist das Evangelische Krankenhaus an der stetigen Wissensmehrung in den medizinischen Fächern beteiligt. Die aktuellen Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung werden den Mitarbeitern vermittelt und in der Patientenbehandlung umgesetzt. Die Teilnahme der Mitarbeiter an Kongressen, zertifizierten Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationen in anderen Krankenhäusern, um neue Methoden und Techniken zu erlernen, ist verpflichtend. Intern werden wöchentlich Fortbildungen mit verpflichtender Teilnahme durchgeführt. Die Chefarzte der Kliniken des Evangelischen Krankenhauses veranstalten selber nationale und internationale Kongresse und zertifizierte Fortbildungen für Mediziner.

Im Bereich der Pflege ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung ebenfalls elementarer Bestandteil des Qualitätsmanagements. In den Schulen des Evangelischen Krankenhauses werden Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen ausgebildet. Im Wei-

terbildungsverbund wird die Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie angeboten. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiter für die Praxisanleitung von Auszubildenden und für die Leitung von Stationen qualifiziert. Für die Mitarbeiter im Pflegedienst werden monatlich Fortbildungen angeboten. Die Teilnahme an einer festgelegten Anzahl und für bestimmte Fortbildungen ist verpflichtend und wird im Sinne eines internen Zertifizierungssystems dokumentiert.

In der Schule für Physiotherapie werden Physiotherapeuten/-innen (Krankengymnastik) ausgebildet. Angegliedert an die Schule für Physiotherapie ist ein Weiterbildungszentrum (Physikalisches Weiterbildungszentrum), welches in regelmäßigen Abständen Fort- und Weiterbildungen für staatlich anerkannte Physiotherapeuten/-innen anbietet.

Im Evangelischen Krankenhaus existiert ein zentrales Beschwerdemanagement, in dem alle eingehenden Beschwerden gesammelt, analysiert und beantwortet werden.

(D-4) Instrumente des Qualitätsmanagements

Die eingesetzten Instrumente des Qualitätsmanagements dienen der Erreichung der Qualitätsziele im Sinne eines kontinuierlichen Lernprozesses. Dabei sind die vollständige Erfassung von Daten und deren systematische Auswertung von zentraler Bedeutung. Durch Integration aller Leistungsbereiche in das Krankenhausinformationssystem und die Auswertung der Daten über ein spezielles Managementinformationssystem können Kennzahlen gestützte Analysen erfolgen. Diese sind Grundlage für die Einleitung qualitätsverbessernder Maßnahmen, die in Qualitätszirkeln und Projekten diskutiert und umgesetzt werden.

Im medizinischen und pflegerischen Bereich wird leitliniengestützt gearbeitet. Die Fachbereiche beteiligen sich an der Weiterentwicklung nationaler Leitlinien und Standards. Die Standardisierung von internen Abläufen wird durch Arbeitsplatz- und Ablaufanalysen weiterentwickelt und in regelmäßigen Zyklen überprüft.

Die Einhaltung von Richtlinien und Normen wird durch benannte Verantwortliche überwacht und protokolliert. Häufig finden in diesen Bereichen örtliche Begehungen mit externen Fachleuten statt. Hierzu zählen Brandschutz, Hygiene, Arbeitsschutz, Arzneimittelsicherheit etc..

Qualitätsmanagement



Qualitätsmanagement



►► (D-5)

(D-5) Qualitätsmanagement-Projekte

Im Evangelischen Krankenhaus wird jährlich eine Vielzahl von Projekten zur Verbesserung der Qualität durchgeführt. Im Folgenden sind 5 Projekte beispielhaft aufgeführt, die aus unterschiedlichen Bereichen kommen und für die Patientenversorgung von besonderer Relevanz sind:

Telemedizinportal

Das Telemedizinportal erlaubt niedergelassenen Ärzten den sicheren und zeitnahen Zugriff auf Daten gemeinsamer Patienten. Über die digitale Plattform können einweisende Ärzte über eine sichere Leitung – das Einverständnis des Patienten vorausgesetzt – kostenlos Einsicht in alle gespeicherten Behandlungsdaten nehmen, wie OP-Berichte, Entlassungsbriefe oder Labor- und Röntgenbefunde. Es wird von Ärzten verschiedener Fachrichtungen sowie zwei Rehabilitationskliniken regelmäßig genutzt. Der schnelle Informationsaustausch zwischen den Beteiligten bewirkt eine effiziente und kostensparende Behandlung. Mehrfach- und Doppeluntersuchungen werden verhindert, und die Schnittstelle zwischen ambulanter Vor- sowie Nach-Betreuung und Krankenhausaufenthalt wird verbessert. Das Projekt fördert den interdisziplinären und sektorenübergreifenden Dialog zwischen den behandelnden Ärzten des Evangelischen Krankenhauses und den niedergelassenen Ärzten in der gemeinsamen Patientenbehandlung.

Prozessorientierte Operationsvorbereitung Chirurgie

In modernen Praxisräumen führt das Evangelische Krankenhaus Düsseldorf die zentrale Operationsvorbereitung für stationäre Patienten durch. Bereits vor dem Krankenhausaufenthalt werden alle für eine Operation notwendigen Daten und Befunde erhoben. Die Patienten werden bereits an dieser Stelle durch den Operateur und den Narkosearzt über den Eingriff aufgeklärt. Der Patient erscheint

dann am OP-Tag und erspart sich so ggf. weitere Wartezeiten, die im Rahmen einer konventionellen Vorgehensweise unter Umständen nicht vermeidbar gewesen wären.

Zentral OP

Nach knapp 5-jähriger Planungs- und Bauzeit konnte das EVK Düsseldorf seinen neuen Zentral-OP am 15.1.2007 in Betrieb nehmen. Mit der Eröffnung wurden Arbeitsbedingungen geschaffen, die eine wesentliche Verbesserung für unsere Patienten, das Pflegepersonal und die Ärzte darstellen. Im neuen Zentral-OP werden nicht nur Arbeitsprozesse vereinfacht, sondern Behandlungsabläufe standardisiert sowie Vorbereitungs- und Wartezeiten verkürzt. Alle 8 Operationsräume und auch die Zentralsterilisation entsprechen nun dem modernsten Stand, High-Tech-Instrumente der jüngsten Generation wurden angeschafft und unterstützen den täglichen Ablauf im OP. Durch EDV-gestützte Termin- und Ressourcenplanung wird der Ablaufprozess effizient gestaltet.

Ablauforganisation Kardiologie

Zur Verkürzung der Wartezeiten und schnelleren Leistungsabwicklung wurde ein gesondertes Stationssekretariat in der Kardiologie errichtet. In diesem werktags besetzten Sekretariat laufen im Vorfeld oder im Rahmen einer stationären Aufnahme kardiologischer Patienten alle Fäden rund um die Diagnostik zusammen. Durch diese Einrichtung konnte der gesamte Diagnostik- und Aufnahmeprozess zentralisiert und verbessert werden.

Qualitätsmanagement



Einführung Nationaler Expertenstandards in der Pflege

Eine einrichtungsübergreifende Arbeitsgruppe wird in stetiger Abfolge die vorhandenen Expertenstandards in der Pflege an die Einrichtungserfordernisse anpassen und in der Praxis umsetzen. Im Rahmen des Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe in der Pflege wurden die Aktivitäten begonnen. Für die Patienten und Mitarbeiter kann so ein höchstmögliches Maß an Sicherheit in der Pflege durch gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse gewährleistet werden.

(D-6) Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Kliniken beteiligen sich an einer Vielzahl nationaler und internationaler Studien (z. B. KISS-Studie zu Infektionen; Register zur Herzinsuffizienz, Ringversuche Labor). Dabei werden medizinische Daten an zentrale Register geliefert. Die Ergebnisse der Studien werden regelmäßig zurückgemeldet, so dass die Behandlungsqualität beurteilt und in einen Vergleich mit der Gesamtheit der gemeldeten Fälle gestellt werden kann.

Die Pflege beteiligt sich ebenfalls an Studien wie z. B. den nationalen Prävalenzstudien zu den Themen Pflegeabhängigkeit, Sturzereignisse, Inkontinenz und Dekubitus. Die hieraus vorliegenden Ergebnisse tragen zur Verbesserung der pflegerischen Behandlung und Prophylaxe bei.

Darüber hinaus werden in den Kliniken Statistiken (z. B. über Infektionen und Komplikationen) geführt, deren Auswertung für die Weiterentwicklung der medizinischen Qualität genutzt wird.

In einzelnen Kliniken findet eine regelmäßige Qualitätsbewertung im „Peer review“ statt. Dabei kommen externe medizinische Experten in die Klinik, um die durchgeführte Behandlung zu begutachten und mit dem Klinikchef Verbesserungsmöglichkeiten und neue Verfahrensweisen zu besprechen.

Die Schule für Physiotherapie wurde in 2006 nach den ISQ-Qualitätskriterien rezertifiziert.

Anfahrt

Ihre Anreise zum EVK Düsseldorf

Anreise mit dem Auto

Bitte beachten Sie, dass die Parkplätze am und rund um das EVK begrenzt sind. Die zentrale Lage des EVK lässt hier leider keine großen Parkflächen zu. Am besten ist deshalb, Sie lassen sich bringen oder nutzen ein Taxi, das direkt am Eingang vorfahren kann.

- **Aus Richtung Mönchengladbach**
Über die A 52, über die Rheinkniebrücke, an der Ampel rechts in die Elisabethstraße, 2. Ampel rechts in die Kirchfeldstraße.
- **Aus Richtung Köln**
Über die A 57 bis Autobahndreieck Neuss, Richtung Düsseldorf-Süd, Südbrücke, Südring, Merowingerstraße, Friedrichstraße, links in die Kirchfeldstraße
- **Aus Richtung Wuppertal**
Über die A 46 bis Ausfahrt Bilk/Hafen, an der Ampel rechts in die Merowingerstraße, Friedrichstraße, links in die Kirchfeldstraße.
- **Aus Richtung Essen**
Über die A 52 bis Autobahnende, Münsterstraße, Kleverstraße, Rheintunnel, Ausfahrt Landtag/Polizeipräsidium, an der Ampel links, nach ca. 300 m halbrechts abbiegen in den Fürstenwall, nach ca. 500 m rechts abbiegen in die Florastraße (führt auf die Kirchfeldstraße).

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **S-Bahn**
Bis Düsseldorf Hbf. Anschluss Düsseldorf-Bilk, vom Bahnhof Düsseldorf Bilk links (Elisabethstraße) bis Bilker Allee, dann links, erste Straße rechts in die Kronenstraße (führt auf die Kirchfeldstraße).
- **Straßenbahn**
Linien 703, 706, 712, 713 bis Haltestelle Kirchplatz, Linie 708 bis Haltestelle S-Bahnhof Bilk.
- **Linienbus**
Linien 725, 835 bis Haltestelle Kirchplatz.



Anfahrt



Impressum

Firma	Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Rechtsform	Stiftung
Sitz	Kirchfeldstr. 40 · 40217 Düsseldorf
Institutionskennzeichen	IK 260510132
Vorstand	Frau Oberin Ulrike Brandhorst Herr Dr. rer. pol. Wolfgang Holz Herr Dr. med. Ulrich Zaune

■ Redaktion	Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
■ Konzeption	Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
■ Gestaltung	Atelier Tilmann Kleinelützum, Krefeld
■ Druck	WAZ-Druck, Duisburg

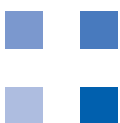
EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
DÜSSELDORF



Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Kirchfeldstraße 40
40217 Düsseldorf

Telefon 0211-919-0
Telefax 0211-919-3900
E-Mail verwaltung@evk-duesseldorf.de

Internet www.evk-duesseldorf.de



Qualitätsbericht 2006

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006